

Führungen: Riehen in seiner Vielfalt – elegant, kriminell, besinnlich

SEITE 2

Sommerserie: Riehener Quartiere und ihre Geschichte (letzter Teil)

SEITE 3

Kultur: Weiler Museum am Lindenplatz zeigt Werke von Nicolas Barrera

SEITE 5

Kulinarium: Judith Fischers Streifzug durch die japanische Küche

SEITE 7

Sport: Der FC Amicitia will vermehrt auf den eigenen Nachwuchs bauen

SEITE 11

KUNSTGESCHICHTE Historischen Hirschskulpturen aus dem Wenkenhof droht die Verschrottung, wenn sich kein Museum als Abnehmer finden lässt

Nach Paris oder in den Schmelzofen?



Sie blicken in Rupperswil geweiht- und ohrenlos einem ungewissen Schicksal entgegen: die beiden 1935/36 vom Pariser Bildhauer Plumet geschaffenen Hirsche, die einst das Eingangsportal des Wenkenhofes zierten. Foto: Heinz Fröhlich

Majestätisch auf ihren Sockeln thronend, empfingen zwei eindrucksvolle Sechzehner einst die Besucher des Wenkenhofes. Vor sieben Jahren wurden die aus einer Bleilegierung gefertigten Hirsche durch neue Kopien ersetzt. Nun sorgen die beiden damals aus Riehen abtransportierten Torwächter ennet dem Jura – im Aargau – für sommerlichen Gesprächsstoff.

DIETER WÜTHRICH

Heinz Fröhlich aus Schinznach Bad ist zwar schon seit einigen Jahren offiziell pensioniert, doch noch immer liefert der ehemalige Redaktor der «Aargauer Zeitung» seinem früheren Arbeitgeber so manche spannende Geschichte.

Kürzlich ist er wieder einmal fündig geworden – im aargauischen Rupperswil. Dort fielen ihm beim Besuch des Jugendfestes auf dem Hof einer gemeindeeigenen Liegenschaft zwei grosse goldene Hirsche auf. Allerdings waren die beiden Tiere ihrer Ohren und offensichtlich auch ihres Geweihs beraubt. Und weil eine gute Portion Neugier zum Rüstzeug eines jeden Zeitungsreporters gehört, wollte Heinz Fröhlich natürlich wissen, was es denn wohl mit diesen beiden Hirschen auf sich habe. Seine Recherchen führten ihn alsbald zum Rupperswiler Bildhauer und Restaurator Josef Ineichen, der ihm die Geschichte der zwei Hirschen gewissermassen aus erster Hand erzählen konnte.

Tatsächlich handelt es sich bei den Skulpturen um jene beiden Hirsche, die noch bis vor rund sieben Jahren das Eingangstor des Wenkenhofes säumten. Weil der Zahn der Zeit an ihnen nagt hatte – immerhin hatten die beiden imposanten Sechzehner schon damals rund 65 Jahre auf dem Buckel –, wurden sie auf Veranlassung ihrer Be-

sitzerin, der Alexander-Clavel-Stiftung, durch zwei neue Kopien ersetzt. Diese bewachen nun seit Gründonnerstag 2000 den Eingang des Wenkenparkes und wurden von eben diesem Josef Ineichen im Gegensatz zu ihren Vorgängern nicht aus einer umweltbelastenden Bleilegierung, sondern aus Aluminium gefertigt.

Angst vor Kopien

Ineichen nahm die beiden alten Hirsche in Obhut, wobei die Clavel-Stiftung die Auflage gemacht hatte, dass diese nicht an Private, sondern nur an ein Museum weiterveräußert werden dürften. Die Stiftungsverantwortlichen hätten nämlich befürchtet, dass bei einem Verkauf in private Hände irgendwann und irgendwann weitere Kopien auftauchen könnten, sagte Josef Ineichen gegenüber der RZ. Dass für die beiden ausgemusterten Hirsche durchaus private Interessenten vorhanden wären, hat Josef Ineichen in den letzten Tagen festgestellt. Seit nämlich Heinz Fröhlichs Artikel am 28. Juli in der «Aargauer Zeitung» er-



Übernahm den Platz seines bleiernen Vorgängers: der in prächtigem Gold glänzende, gen Jura blickende Aluminiumhirsch. Foto: Dieter Wüthrich

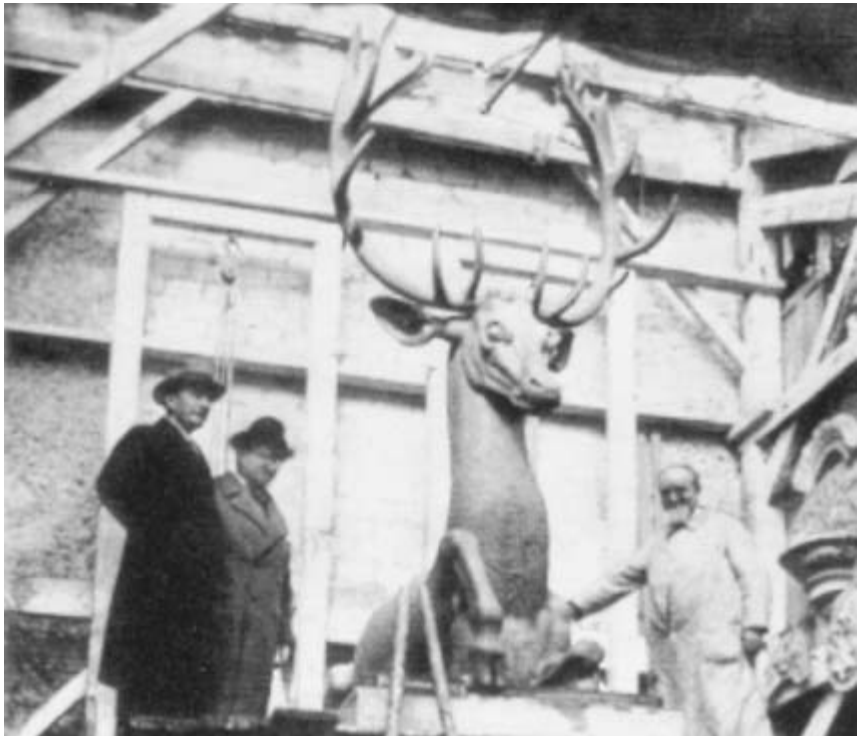
schiene ist, habe er zahlreiche telefonische Anfragen erhalten.

Anfrage in Paris

Bislang kein Interesse an den beiden Hirschen scheint hingegen jenes Museum zu haben, das im Besitz des Originals der Skulptur ist – das «Musée des Années 30» in Boulogne-Billancourt bei Paris. Auf eine Antwort auf den Brief, den seine Mitarbeiterin bereits vor geraumer Zeit zur Abklärung eines allfälligen Übernahmeinteresses an die Leitung des Museums geschrieben hat, wartet Josef Ineichen bisher vergeblich. Deshalb will er demnächst einen weiteren Brief schreiben, ohne grosse Hoffnung allerdings, dass das Museum doch noch Interesse zeigen könnte. Denn zum einen wäre die Überführung nach Paris mit hohen Transportkosten verbunden, zum zweiten gäbe es wegen der problematischen, weil umweltbelastenden Bleilegierung wohl grössere Lagerungsprobleme und schliesslich ist der kulturhistorische Wert der beiden Hirsche kaum museumswürdig.

Auch als die beiden Plastiken vor sieben Jahren ersetzt wurden, sei nie ernsthaft erwogen worden, sie in musealer Umgebung der Nachwelt zu erhalten, wie der Riehener alt Gemeindepräsident Gerhard Kaufmann, damals Präsident der Clavel-Stiftung, gegenüber der RZ bestätigte. Die beiden Skulpturen seien damals ja gerade wegen ihres schlechten Zustandes ersetzt worden. Eine Restauration macht nach Kaufmanns Ansicht sowohl aus Kosten- wie auch aus Umweltschutzgründen keinen Sinn. Und auch Bernhard Graf, Konservator des Riehener Spielzeug-, Dorf- und Rebbaumuseums, möchte die beiden Hirsche keinesfalls ins Besitztum des Museums überführen.

Falls also nicht doch noch und wider Erwarten das Museum in Boulogne-Billancourt oder ein anderes Museum irgendwo auf der Welt Interesse an einer Übernahme der Hirsche bekundet, werden sie bzw. ihre bleierne Hülle früher oder später zur Rezyklierung dort enden, wo sie einst entstanden sind – im Schmelzofen.



Diese historische Aufnahme zeigt das vom Bildhauer Plumet (ganz rechts) 1935/36 geschaffene Gipsmodell eines der beiden Wenkenhof-Hirsche. Links auf der Foto erkennt man Alexander Clavel.

Die Hirsche vom Wenkenhof und ihre Geschichte

wü. Wie kamen eigentlich die zwei mächtigen Hirsche auf ihre Sockel beim Eingangsportal des Wenkenhofes? Auf diese Frage gibt das von Alexander und Fanny Clavel-Respinger selbst verfasste und 1957 erschienene «Buch zum Wenkenhof» folgende spannende Auskunft. Als Vorbild für die Wenkenhof-Hirsche diente ein Modell eines von Jean Goujon Mitte des 16. Jahrhunderts in Blei gegossenen Sechzehners. Dieser zierte einst den Eingang zum Château d'Anet, dem Wohnsitz von Diane de Poitiers, die als Maitresse des französischen Königs Henri II. in die Geschichte einging. Der Name der Edelfrau lässt darauf schliessen, dass es in ihrer Familie eine Affinität zur Jagd gab, was wiederum erklären könnte, warum ausgerechnet ein Hirsch das Schlossportal zierte.

Irgendwann später gelangte der Hirsch ins Musée du Louvre. Dort fiel er 1935/36 auch Fanny und Alexander Clavel auf. Und das Ehepaar Clavel wusste endlich, wie es die zu jener Zeit eben neu geschaffene Achse seines Wenkenhofes am eindrucksvollsten

abgeschlossen haben wollte. Mit zwei Abgüssen nach dem Vorbild eben dieses Hirsches, wobei der eine Hirsch Richtung Jura und der andere Richtung Vogesen blicken sollte. Schliesslich führte der Pariser Bildhauer Plumet den vermutlich recht lukrativen Auftrag aus.

Für den Transport wurden die Abgüsse auf einen tiefen Camion geladen. Doch auf der Fahrt nach Riehen blieben die mächtigen, 2,8 Meter hohen Geweihe in der Nähe von Troyes in den tief hängenden Ästen von Ulmen und Platanen hängen und wurden beschädigt. Bei der Reparatur wurden deshalb die Ohren und das Geweih für alle späteren Eventualitäten gleich noch mit einem abschraubbaren Gewinde versehen.

An der Grenze wollte der Schweizer Zoll von Alexander Clavel dann auch noch einen Einfuhrzoll für Blei nach dem Gewicht einfordern. Kostenbewusst wie er offenbar war, vermachte Clavel die Hirsche deshalb kurzerhand der Stadt Basel zum Geschenk, verbunden mit der Auflage, «dass die dekora-

tiven Figuren auf ewige Zeit den Eingang des Wenkenhofes schmücken sollten». So konnte er den Einfuhrzoll elegant umgehen.

Als die beiden Hirsche im Jahr 2000 durch zwei neue Abgüsse aus Aluminium ersetzt werden sollten, hätten deshalb zuerst die Eigentumsrechte abgeklärt werden müssen, erinnert sich alt Gemeindepräsident Gerhard Kaufmann. Die neuen Abgüsse seien dann in enger Zusammenarbeit mit der Basler Denkmalpflege vom Bildhauer Josef Ineichen hergestellt worden. Zudem habe man sich bei der Verwendung von vergoldetem und patiniertem Aluminium für die Neugüsse auf noch lebende Zeitzeugen stützen können, die bestätigten, dass die beiden ersten Abgüsse am Anfang ebenso kräftig golden gegläntzt hätten.



IN KÜRZE

85 fuhren zu schnell

pd. Am vergangenen Mittwochmorgen hat die Kantonspolizei an der Schützengasse eine Geschwindigkeitskontrolle durchgeführt. Ziel war es, die Einhaltung der Tempo-30-Signalisation rund um das Riehener Gemeindespital zu prüfen. Während der rund zweistündigen Kontrolle wurden 296 Fahrzeuge erfasst, 85 davon waren zu schnell unterwegs. In 84 Fällen wurden Ordnungsbussen ausgesprochen. In einem Fall wurde der Lenker verzeigt, weil er mit 55 km/h unterwegs war und so auch nach Abzug der Messtoleranz noch 20 Stundenkilometer über der erlaubten Limite lag.

Initiative gegen «Mobilfunkantennen-Wildwuchs» steht

pd. Die kantonale Initiative «Gegen den Mobilfunkantennen-Wildwuchs» ist gemäss einer Mitteilung der baselstädtischen Staatskanzlei mit 3117 gültigen Unterschriften zustande gekommen. Die Initiative verlangt unter anderem gesetzliche Grundlagen, die den Schutz der Bevölkerung beim Bau, bei der Erneuerung und beim Betrieb von Mobilfunkanlagen stärker gewichten.

Provisorische Brücke am Birköpfli

pd. Als temporärer Ersatz für die nach dem völlig überraschenden Riss eines Trageseiles teilweise demontierte Hängebücke über die Birs beim Birköpfli wird derzeit der Bau einer provisorischen Leichtbaubrücke geprüft. Zudem soll in Kürze eine vereinfachte Umleitungsrouten für Velofahrende und Fussgänger ausgeschrieben werden. Vorbehaltlich der Genehmigung der finanziellen Mittel könnte die provisorische Brücke bis Ende 2007 erstellt sein.

Das am 26. Juni gerissene Kabel ist der Eidgenössischen Materialprüfungs- und Forschungsanstalt Empa zur materialtechnologischen Überprüfung übergeben worden. Mit Ergebnissen, die Aufschluss geben über die Schadenursache, sei in frühestens zwei Monaten zu rechnen, teilt der Regierungsrat in einem Mediencommuniqué mit. Die im Jahre 1963 erbaute Brücke war ursprünglich nur für Fussgänger konzipiert.

LESERBRIEFE

Ausgewogene Lösung

Der Steuerschlüssel zwischen den Landgemeinden Riehen und Bettingen sowie dem Kanton Basel-Stadt ist seit geraumer Zeit ein sensibles Politikum. Die langen, zähen Verhandlungen haben sich aus meiner Sicht jedoch gelohnt. Sowohl die Landgemeinden wie auch der Kanton Basel-Stadt werden mit der neuen Lösung gut leben können. Warum?

Riehen und Bettingen übernehmen neben weiteren kleinen Aufgaben die Primarschulen und die damit verbundenen Schulangebote. Dafür wird der Steuerschlüssel von 60:40 Prozent auf 55:45 Prozent reduziert, was den Landgemeinden die Übernahme der neuen Aufgaben ermöglicht. Riehen und Bettingen werden aber auch an der Vermögenssteuer ihrer Einwohnerschaft im gleichen Verhältnis partizipieren, was ein Novum darstellt. Wichtig scheint mir, dass der Steuerunterschied zur Stadt Basel weiterhin bei etwa zehn Prozent zu Gunsten der Landgemeinden bestehen bleibt. Dies hat auch die Spezialkommission aus Riehen unter Leitung von Niggi Benkler ausdrücklich gewürdigt. Der Kanton Basel-Stadt ist nämlich auf interessante Steuerdomizile angewiesen.

Riehen und Bettingen übernehmen mit den Primarschulen eine attraktive Aufgabe wie Hunderte von Schweizer Gemeinden. Es ist nach meiner Meinung stossend, wenn man der zweitgrössten Stadt der Nordwestschweiz die Erfüllung dieser Aufgabe nicht zutraut. Riehen und Bettingen werden die Primarschulen, wie bereits die Kindergärten, vorbildlich führen – mit entsprechenden Anstellungsbedingungen für das Personal. Die ausgewogene Schullösung verdient am 21. September 2007 ein klares Ja.

Dr. Roman Geeser, Basel



Der Musikverein Riehen marschiert beim internationalen Blasmusikfestival am ungarischen Plattensee.

Foto: zVg

VEREINE Der Musikverein Riehen konzertierte in Ungarn

Zwischen Disco und Marschmusik

ko. Auf Initiative ihres Dirigenten Ben Tóth gastierten der Musikverein und die Jugendmusik Riehen Ende Juli beim internationalen Blasmusikfestival am Plattensee in Ungarn. Das musikalische Programm wurde im Vorfeld gemeinsam mit den Musikvereinen Härkingen und Lampenberg einstudiert. Nach einer 14-Stunden-Carreise war die Riehener Delegation am ersten Tag allerdings zunächst einmal vorwiegend auf der Liegewiese oder im See anzutreffen. Am nächsten Tag folgte eine kompetente und humorvolle Stadtführung durch Budapest. Später stand dann eine weitere Probe mit den Musikvereinen aus Härkingen und Lampenberg auf dem Programm. Auf Initiative der Jugendlichen endete der Abend in einer Disco. Diese hätten wohl nicht gedacht, dass auch die Älteren so gut «hopsen» können.

Nach einer kurzen Nacht unter-

nahm die Riehener Reiseschar einen Abstecher nach Keszthely. Etwas skeptisch stieg man schliesslich am Nachmittag in Badehosen und mit den Musikinstrumenten für eine Wassermusik in den Plattensee. Stafettenmässig musizierte der Musikverein Riehen abwechselnd mit einem polnischen und zwei ungarischen Blasorchestern. Umrahmt wurde das Ganze von den nassen Choreografien der Majoretten und Piraten. Abends fand dann vor einem begeisterten Publikum die erste Marschmusikparade statt. Den Jugendmusiken aus Riehen und Härkingen wurde die besondere Ehre zuteil, am Galaabend mit einem halbstündigen Konzert aufzutreten. Entsprechend nervös, aber trotzdem bravourös meisterten sie ihre Aufgabe. Und entsprechend stolz und befriedigt wurde danach bis spät in die Nacht gefeiert.

KULTUR Neuer Führungszyklus durch Riehen

Kriminell, elegant, besinnlich



Im alten Polizeiposten (links im Bild) befand sich ein kleines Gefängnis, in dem Verdächtige und Kriminelle festgehalten wurden, bevor sie an die Basler Behörden übergeben wurden. Mehr über Riehener Verbrecher und Gauner an der Führung vom 18. August.

Foto: © Dokumentationsstelle Riehen

me. Am Samstag, 18. August, beginnt ein neuer Zyklus von Führungen durch Riehen, veranstaltet von der Dokumentationsstelle Riehen. Verschiedene Personen, die sich mit der Gemeinde auseinander gesetzt haben, bringen dem Publikum die Vergangenheit und Gegenwart Riehens näher, folgen kriminellen, eleganten und besinnlichen Spuren. Den Auftakt bildet am Samstag, 18. August, der Rundgang mit Albin Kaspar, Leiter des historischen Grundbuchs Riehen, zum Thema

«Morde, Gaunereien, Skandale». Es geht um das Schicksal jener Menschen, die auf die schiefe Bahn gerieten, um die grausamen Foltermethoden, mit denen die Basler Justiz Geständnisse erpresste, und um den Riehener Kirchenbann, der streng über Zucht und Ordnung wachte (Treffpunkt: Eingang der Dorfkirche). Die Führung am Samstag, 15. September, beleuchtet unter dem Titel «Versailles in Riehen» die Geschichte und Geschichten rund um den Wenkenhof, der erst zu Beginn

Am nächsten Tag stand die zweite Marschmusikparade und ein Konzert in Marcali auf dem Programm. Trotz sehr kleinen Augen umrahmten die beiden Jugendmusiken am Sonntag den Gottesdienst mit präzisen und harmonischen musikalischen Vorträgen. Nach dem Abschlusskonzert im Festzelt reiste der Musikverein Riehen schliesslich mit vielen neuen Eindrücken und Bekanntschaften zurück nach Riehen. Letzter Höhepunkt der Vereinsreise war dann das Empfangständeli der Daheimgebliebenen im Erlensträsschen. Es war für alle Teilnehmenden ein einmaliges Erlebnis, in einem 73 Mitglieder starken Musikkorps mitzuspielen. In Erinnerung bleiben zudem die vielen guten Gespräche und die musikalischen Auftritte. Eines ist sicher: Die nächste Vereinsreise des Musikvereins wird kaum fünfzehn Jahre auf sich warten lassen.

Buntes Festtreiben an der Käppelgasse

db. Bereits zum vierten Mal fand am 31. Juli auf dem Kehrplatz an der Käppelgasse ein Strassenfest für die Anwohnerschaft statt. Für die Kinder war es gewissermassen eine vorgezogene 1.-August-Feier, bei der sie ihr Feuerwerk als kleine Konkurrenz zu den Festivitäten in der Stadt abfeuern konnten. Nach dem schlechten Wetter im letzten Jahr, was damals der gemütlichen Stimmung allerdings keinen Abbruch tat, war Petrus in diesem Jahr dem Festtreiben wohl gesinnt.

Jedes Jahr gesellen sich neue Anwohnerinnen und Anwohner zu diesem Stelldichein und auch viele ehemalige «Käppelgässler» finden zum Fest den Weg zurück an ihren alten Wohnort. Für viele ist es zudem der einzige Kontakt zu anderen Quartierbewohnern, da sie tagsüber arbeiten und die Familien mit den Kindern abends eher selten auf dem «Plätzli» verweilen. Um so wichtiger ist ein solcher Anlass, um sich in einer Begegnungszone auch wirklich zu begegnen und kennen zu lernen.

GRATULATIONEN

Edy und Elisabeth Lehmann-Zirlewagen zur goldenen Hochzeit

rz. Heute Freitag vor 50 Jahren, am 10. August 1957, haben Edy und Elisabeth «Rita» Lehmann-Zirlewagen den Bund fürs Leben geschlossen. Schweren Herzens verliess das Paar damals die Leuchtenstadt Luzern Richtung Basel. 1965 folgte der Umzug nach Riehen, wo sich die beiden, obwohl waschechte Luzerner geblieben, gut im Dorf integriert fühlen.

Die Riehener Zeitung gratuliert den Jubilaren herzlich zum goldenen Hochzeitstag und wünscht ihnen für die kommenden Jahre gute Gesundheit und viel «Gfreuts».

ZIVILSTAND

Geburten

Hervas, Desirée, Tochter des Hervas, Luis, von Alto Malcantone TI, und der Ranieri, Tamara, italienische Staatsangehörige, in Riehen.

Hatz, Julia Franziska, Tochter des Hatz, Florian Andreas, von Chur GR und Calfreisen GR, und der Hatz geb. Wurziger, Katja Birgit, von Chur und Calfreisen, in Riehen.

Dalcher, Jannis, Sohn des Dalcher, Stefan, von Pratteln BL, und der Dalcher geb. Lovsky, Daniela Ines, deutsche Staatsangehörige, in Riehen.

Dettwiler, Finn Geronimo Sergio, Sohn der Spieth, Bianca Christina, deutsche Staatsangehörige, in Riehen.

Raemy, Sarah Laurence, Tochter des Raemy, Bernhard, von Plaffeien FR, und der Keller Raemy geb. Keller, Franziska Simone, von Plaffeien, Rheinfelden AG und Endingen AG, in Riehen.

Todesfälle

Fackler-Pfisterer, Hans, geb. 1914, von und in Riehen, Im Glögglihof 15.

Fletcher-Manz, Magdalena, geb. 1917, von Arbedo-Castione TI, in Riehen, Schützengasse 60.

KANTONSBLATT

Grundbuch

Fürfelderstrasse 18, S D P 955, 415 m², Wohnhaus, Garagegebäude. Eigentum bisher: Mina Fischer, in Riehen. Eigentum nun: Cornelia Meier und Eric Meier, in Basel.

Chrischonaweg 57, Leimgrubenweg 4, 8, 12, S E BRP1296, 2134,5 m², 4 Wohnhäuser. Eigentum bisher: Pensionskasse Basel-Stadt, in Basel. Eigentum nun: Helene Jeker und René Jeker, Gabriela Mangani und Lorenzo Mangani, Sonja Weisskopf und Heinz Weisskopf, Franziska Memminger und Ernst Memminger, Tuula Minerva Freudiger und Paul Freudiger, alle in Riehen.

Bettingen

Bückenweg 20, P 874, 555 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Kurt Fischer, in Riehen. Eigentum nun: Astrid Pappenberger und Günter Pappenberger, beide in Bettingen.

RIEHEN Ein Rundgang durch Riehens Quartiere – dritter und letzter Teil: das Kornfeldquartier

Die letzte Ähre des Kornfelds

Zwischen Bettingerstrasse und dem Friedhof am Hörnli entstand im letzten Jahrhundert ein neues Wohngebiet: das Kornfeldquartier. Ein Blick zurück, angereichert mit persönlichen Erinnerungen.

FRANZ OSSWALD

Die offizielle Geschichte des Kornfeldquartiers beginnt im Jahre 1907, also vor hundert Jahren. Damals beschloss der Grosse Rat – nicht der Gemeinderat! –, einen generellen Plan für das Riehener Strassennetz zu erstellen. Ein Grund dafür war sicher die Strassenbahnverbindung in die Landgemeinde, die Riehen eine erhöhte Bautätigkeit bescherte. Zuerst sollte das Gebiet zur Stadt hin geplant werden.

Eine Strasse war schon damals als Verbindung nach Grenzach vorhanden, der Grenzacherweg. Er bildet heute die Hauptachse durch das Kornfeldquartier. So wie sich die Strasse heute präsentiert, also mit Bäumen flankiert, wurde sie erst 1932 ausgebaut und auf sechs Meter verbreitert. Im selben Jahr wurde am Ende der Strasse der Friedhof am Hörnli eröffnet.

Federball am Grenzacherweg

An dieser Strasse bin ich aufgewachsen. In meiner Kindheit in den 60er-Jahren gab es viel weniger Verkehr als heute. Abends war es durchaus möglich, eine Partie Federball auf der Strasse zu spielen, ohne ständig von Autos gestört zu werden. Das Trottoir auf der mit Bäumen versehenen Seite war bis 1975 um einiges breiter, weil erst in diesem Jahr die Parkbuchten erstellt wurden. Die Einkaufsmöglichkeiten des Quartiers lagen überwiegend an dieser Strasse – abgesehen von einem Laden am Grasserweg.

An der Ecke zum Talweg führte in den 60er-Jahren die Familie Bieri ein Lebensmittellädeli. Nach der Familie Bieri übernahm die Familie Meier den Laden noch für einige Jahre. Neben dem heutigen Migros-Partner betrieb die Familie Osswald einen Liga-Laden. Ende der 60er-Jahre musste dieses Geschäft schliessen, wurde doch unmittelbar nebenan eine Migros-Filiale gebaut. Zudem befand sich an der Ecke Hackbergstrasse ein «Konsi» (ACV, heute Coop). Heute existiert nur noch die Migros, die als «Partner»-Betrieb geführt wird. Sowohl Migros wie auch Coop verfügten lange Zeit über Metzgereiabteilungen. Die Coop-Filiale machte dicht, als an der Rauracherstrasse ein mit dem Kleinbus gut zu erreichendes Einkaufszentrum entstand.

Heiliger Martin aus Sandstein

Gleich neben meinem Elternhaus (Grenzacherweg 91) befand sich das Atelier des Bildhauers Hans Behret. Dort entstanden aus Sandstein Kopien von Figuren des Basler Münsters. Vom Garagendach aus konnten wir in die Werkstatt schauen und zusehen, wie beispielsweise eine Kopie des Heiligen Martin entstand. Jener Heilige, den man am Martinsturm des Basler Münsters betrachten kann, wie er den Mantel mit seinem Schwert teilt. Heute dient das Atelier als Wohnhaus.

Einen markanten Punkt im Kornfeldquartier bildet die Kornfeldkirche. Sie liegt an der Kornfeldstrasse, die dem Quartier den Namen gibt. Gebaut wurde das Gotteshaus in den Jahren 1962 bis 1964. Markant ist der dreissig Meter hohe Turm, der eine Ähre nachahmt – heute wohl die einzige im Quartier. Seine drei Glocken sind auf f, as und b gestimmt. Die grösste wiegt eine Tonne und trägt die Inschrift «Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden», die kleinste wiegt 450 Kilo und ist mit der Schrift «Jesus Christus, gestern, heute und derselbe auch in Ewigkeit» geprägt sowie dem Riehen-Wappen. Die mittlere Glocke wiegt 610 Kilo, trägt das Zeichen des Quartiers, die drei Kornähren, und die Inschrift «Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, haltet an am Gebet».

Die Glocken sind denn auch ein steter Begleiter für die Menschen im Quartier. Morgens um sieben waren sie für mich Zeichen, das Haus zu verlassen, damit ich den «Extrabus» noch recht-

zeitig an der Haltestelle Lachenweg erreichen konnte. Den Morgen läutet die kleinste der drei Glocken ein. Mittags folgt die mittlere Glocke, wie auf dem Lande üblich, früher als in der Stadt, nämlich bereits um halb zwölf. Und abends zeigt die grösste Glocke um sechs oder um sieben Uhr – je nach Winter- oder Sommerzeit – den Feierabend an. Der unverkennbare Klang der Glocken charakterisiert das Kornfeldquartier akustisch.

Der oben angesprochene Bus war in meiner Kinderzeit nur zeitweise in Betrieb. Fast wie beim Radio, das damals ebenfalls tagsüber Sendepausen einlegte. Er fuhr nur zu den Stosszeiten, entlang der Strecke Schäferstrasse (heute Otto Wenk-Platz), Wackernagelstrasse, Tiefweg und bog am Grenzacherweg Richtung Lachenweg ab, um via Morystrasse und Kohlistieg wieder zur Schäferstrasse zu gelangen. Eine Errungenschaft waren die Kleinbusse, die das Quartier besser erschlossen. Heute bedarf es keines Extrabusses mehr, der damals ab Schäferstrasse ohne Halt bis Wettsteinplatz fuhr, weil mit der Linie 34 eine attraktive Direktverbindung besteht.

An der genannten Morystrasse steht eine Siedlung, die den Charakter der Strasse prägt: die Häuser der Heimstättengenossenschaft Gartenfreund, die im Volksmund «Negerdörfli» heisst. Erbaut wurden die 54 Häuser mit den auffälligen Doppeldächern 1922. Die Fensterfronten sind alle gegen Süden oder Westen ausgerichtet, um den Bewohnern möglichst viel gesundes Sonnenlicht gewähren zu können. Der Zweck der Siedlung ist in den Statuten wie folgt umschrieben: «Die Heimstättengenossenschaft Gartenfreund stellt sich die Aufgabe, ihren Mitgliedern gesunde, zweckmässig eingerichtete, billige Wohnhäuser mit möglichst grossen, Kleinviehhaltung ermöglichendem Garten zu beschaffen.»

Ein anderes Bauwerk, das an der Ecke Morystrasse/Lachenweg ins Auge sticht, ist die Transformatorenstation der IWB (damals noch EWB), die 1926 gebaut wurde (siehe unterstes Bild auf dieser Seite). In der Bildmitte ist die Brücke über die Wiesentalbahn zu erkennen. Der zweite Übergang über die Bahnstrecke, die Kilchgrundbrücke, wurde erst viel später, nämlich 1950, errichtet. Der IWB-Station gegenüber befindet sich eine Schuhmacherei. Zum «Hügin» brachten die Leute im Quartier in meiner Kinderzeit ihre Schuhe. Das Geschäft hat sich gehalten, Andrea Zappala sorgt dort noch immer für fachgerecht repariertes Schuhwerk.

Santigläuse am Brunnen

Am anderen Ende des Lachenwegs befindet sich ein Brunnen, der Wasser-schmecker-Brunnen, weil die Brunnenfigur einen Wüschelrutengänger darstellt. Dieser Ort ist wohl vielen heute Erwachsenen noch in guter (oder schlechter) Erinnerung, kamen doch hier am 6. Dezember abends auf einem grossen Wagen Santigläuse und Schmutzliis angefahren. Auf den Schultern der Eltern oder älteren Geschwister thronend, durfte man ein Sprüchlein aufsagen und einen «Grättimaa» in Empfang nehmen.

Das Kornfeldquartier wird durch zwei Böschungen begrenzt. Die eine befindet sich zwischen der Morystrasse und der Rainallee, die andere beim Unterm Schellenberg. Oberhalb dieses Abhangs verläuft im hinteren Teil die Rudolf Wackernagel-Strasse, die nach dem Ausbau des Kohlistiegs im Jahre 1932 als Verbindungsstrasse nach Bettingen nach längerer Planung in den Jahren 1937/38 gebaut werden konnte. Der Abhang zwischen Unterm Schellenberg und Rudolf Wackernagel-Strasse diente den Quartierkindern viele Jahre als Schlittelhang. Nach einer steilen Rampe, die etwas Mut erforderte, folgte ein sanfter Hang, der es erlaubte, vor der Strasse zu stoppen. Heute ist dieses Gebiet mit Mehr- und Einfamilienhäusern überbaut.

Der Grenzacherweg und die Morystrasse waren und sind für viele Kinder der Weg in den Kindergarten am Siegwaldweg. Er besteht aus einem alten und einem neuen Gebäudeteil. Auf dem kaum befahrenen Siegwaldweg «bauten» wir im Winter jeweils eine herrliche «Schliffi» und fuhren mit Schlittschuhen hinunter. An der Ein-



Der Grenzacherweg wurde 1932 zu einer von Bäumen gesäumten Strasse ausgebaut (Bild oben, 1934). Die in den 70er-Jahren noch unverbaute Böschung zwischen Rudolf Wackernagel-Strasse und Unterm Schellenberg war einst ein beliebter Schlittelhang (Bild Mitte, 1974). An der Ecke Morystrasse/Lachenweg steht seit 1926 die Transformatorenstation des damaligen EWB, heute IWB (Bild unten, 1934).

Fotos: © Dokumentationsstelle Riehen

mündung des Siegwaldweges in den Grenzacherweg liegt ein kleiner Park mit einem Wasserbecken. Die Spielgeräte und das Bassin laden im Sommer zum Verweilen ein.

Viele Freiflächen sind in den vergangenen vier Jahrzehnten für den Wohnungsbau genutzt worden. Orte, die einem in guter Erinnerung geblieben sind. So befand sich beispielsweise an der Ecke Lachenweg/Kornfeldstrasse ein Schrebergartengebiet. Die Beeren dieser Gärten bereicherten zuweilen mein «Znüni» auf dem Schulweg ins Wasserstelzenschulhaus. Nur unweit davon, an der Ecke Kornfeldstrasse/

Vierjuchartenweg, befand sich eine kleine Matte (heute Standort der Überbauung Bündten), auf der die Glocken der weidenden Kühe sich mit jenen der Kornfeldkirche massen. Und dort, wo heute am Grenzacherweg 42 ein Wohnhaus steht, schaute hin und wieder ein Pferd dem Treiben der Leute zu.

Nicht nur das Strassennetz des Quartiers weist heute eine feste Struktur auf, sondern auch das Quartierleben. Am 24. August 2001 wurde der Quartierverein Kornfeld aus der Taufe gehoben. Hansruedi Bärtschi, an der Kornfeldstrasse aufgewachsen, wurde erster Präsident, Renate Manz vom

Grenzacherweg Vizepräsidentin. Der Grenzacherweg war es denn auch, der im Zentrum der ersten Aktivitäten stand. Eine Petition mit 361 Unterschriften verlangte mehr Sicherheit und Wohnqualität im Kornfeldquartier. Heftige Diskussionen wurden im Quartier über die gewünschte Tempo-30-Zone für den Grenzacherweg geführt, erreicht wurde schliesslich Tempo 40. Viele gesellschaftliche Anlässe prägen das Programm des Quartiervereins. So beispielsweise das Kornfeldfest, das jeweils am Jahrestag der Vereinsgründung über die Bühne geht – auch dieses Jahr am Wochenende vom 25./26. August.



Gemeinde Muttten

Obermuttten

Sonntag, 12. August 2007, 10.00 Uhr

Platzkonzert mit der Blaskapelle Worben

auf dem Dorfplatz in Obermuttten

anschliessend um 11.00 Uhr
Gottesdienst in der Kirche
Obermuttten

RZ014645

Gemeindeverwaltung



Am 13. August 2007 wird die

Mosterei

im Ökonomiehof an der Rössligasse 63

mit Obstpresse und Pasteurisationsanlage in Betrieb genommen.

Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch, Freitag
jeweils 14.00 bis 18.00 Uhr

Mostflaschen, Zubehör und Ersatzteile können in der Mosterei bezogen werden.

Für die Verarbeitung von über 400 kg Most-obst ist ein separater Termin zu vereinbaren.

Trauben werden nur nach telefonischer Voranmeldung verarbeitet.

Anmeldung / Auskunft:
Mosterei Tel. 061 645 60 51

RZ014681



GEMEINDE RIEHEN
GEMEINDE BETTINGEN

Waldstrassenunterhalt 2007

Unkontrolliert abfliessendes Wasser führt auf Naturstrassen zu grossen Schäden. Deshalb wird ab 08. August 2007 auf verschiedenen Wegen im Gebiet "Maienbühl" und "Britzigerberg" eine neue Mergelschicht eingebaut. Damit das tonwasser-gebundene Material abbinden kann, sind diese Waldwegabschnitte je nach Witterungsverhältnissen für ein bis zwei Wochen für Fahrzeuge und Reiter gesperrt. Spaziergänger können die Randstreifen benutzen.

Einen Übersichtsplan mit den betroffenen Wegabschnitten finden Sie im Internet unter www.riehen.ch (Rubrik News, Waldstrassenunterhalt) oder Sie informieren sich bei den unten aufgeführten Tel.-Nummern. Wir zählen auf Ihr Verständnis.

Gemeindeverwaltungen Riehen und Bettingen
Forstrevier Riehen-Bettingen

Für Fragen:
Tel. 061 / 645 60 74 oder 079 / 770 10 78

RZ014676

Sonderseiten SCHULEN UND KURSE



In der Grossauflage vom Freitag, 24. August 2007

Überlassen Sie nichts dem Zufall!
Machen Sie Ihren Kurs, Ihre Schule publik!

Annahmeschluss: Dienstag, 14. August 2007

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

Tel. 061 645 10 00 / Fax 061 645 10 10

RZ014369

Riehen ... spannend

Die **Dokumentationsstelle Riehen** freut sich, eine Führung mit Herrn **Albin Kaspar** anzubieten:

MORDE, GAUNEREIEN, SKANDALE

Ein Rundgang durch die dunklen Seiten der Geschichte von Riehen. Wir erfahren vom Schicksal jener Menschen, die auf die schiefe Bahn gerieten, hören von den grausamen Foltermethoden, mit denen die Basler Justiz Geständnisse erpresste, erinnern uns an den Kirchenbann von Riehen, der streng über Zucht und Ordnung in unserer Gemeinde wachte.

Treffpunkt: Eingang Dorfkirche Riehen
Zeit: Samstag, 18. August 2007
14.00 – ca.15.30 Uhr
(findet bei jeder Witterung statt)

Kosten: Fr. 10.- je Teilnehmende

Anmeldung: Nicht erforderlich

Kontakt: Gaspere Foderà, Dokumentationsstelle
Tel: 061/646 82 92
Mail: dokumentationsstelle@riehen.ch

RZ014646



dorfkinoriehen präsentiert



Open-Air-Kino im August 2007

Fr. 10. August, 21.30 Uhr
Monty Python's Meaning of Life
Regie: T. Jones, GB, 1983, Odf, 106 Min., ab 12 J.

Wer nach den grossen Mysterien unserer Zeit sucht, findet sie hier.

Sa. 11. August, 21.30 Uhr
Trainspotting
Regie: Danny Boyle, GB, 1996, Odf, 73 Min., ab 12 J.

Mit seinem phantastischen, humoresken Drogendrama schuf der Brite einen Kultfilm für das Anti-Establishment.

Do. 16. August, 21.30 Uhr
Land and Freedom
Regie: Ken Loach, GB, 1995, Odf, 108 Min., ab 12 J.
Ken Loachs imposantes Epos über den spanischen Bürgerkrieg war seinerzeit einer der geleitetsten Filme in Cannes.

Fr. 17. August, 21.30 Uhr
The Cook, the Thief, his Wife and her Lover
Regie: Peter Greenaway, GB, 1989, Odf, 123 Min., ab 14 J.
Peter Greenaway inszenierte mit einer eigenwilligen Ästhetik ein schauriges Bild eines zerstörerischen kulinarischen Universums.

Sa. 18. August, 21.30 Uhr
Chicken Run
Regie: Nick Park, Peter Lord, GB, 2000, Odf, 84 Min., ab 10 J.
Ein Film mit zahlreichen Anspielungen auf Filmklassiker und mit viel Humor und Liebe zum Detail.

Ort Schwimmbad Riehen, Wellstrasse 60, Riehen
Preis CHF 12.-, Mitglieder CHF 8.-, Gönner frei
Infos www.dorfkinoriehen.ch



Otto Hupfer

RZ012835

Polsterarbeiten
modern und antik

führen wir erstklassig,
schnell und preiswert aus
Inzlingen, Riehenstrasse 77
Telefon 0049/7621/36 53

Fachgeschäft seit 1881



Lörracherstr. 50
4125 Riehen
www.gartenbau-grogg.ch

A.+P. GROGG
Gartenbau

Gartenpflege
Änderungen

☎ 061 641 66 44
Fax 061 641 66 54

RZ 012683



Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen

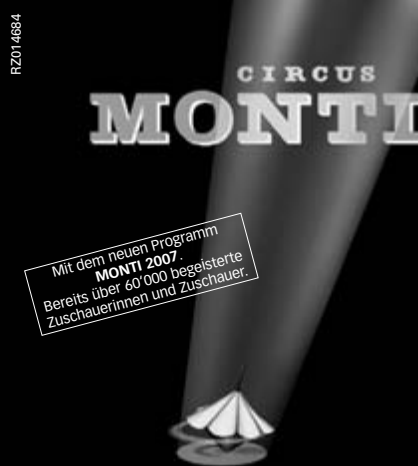
Spenglerei

• **Reparatur-Service**
• **Dachrinnen-Reinigung**
• **Gas-Installationen** • **Küchen**
• **Boiler-Reinigung**
• **Gartenbewässerungen**

☎ **061 641 40 90**

Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

RZ014684



BASEL 17. – 26. AUGUST
ROSENALANLAGE

Konzept & Regie | Masha Dimitri

VORVERKAUF

056 622 11 22 | www.circus-monti.ch
baz am Aeschenplatz | Circuskasse

Die faszinierende Circusatmosphäre für Galas, Bankette und Firmenanlässe aller Art. Infos unter 079 663 74 32.

Basler Zeitung | Circus Monti | touring | RZ014650

Bücher,
die Sie nicht mehr brauchen, hole ich gratis ab. Auch Übernahme von kompletten Bibliotheken.
A. Mächler
Tel. 061 601 36 11

Erfolgreich werben
RIEHENER ZEITUNG

LA TANDURE
PIZZA-EXPRESS
für Riehen und Bettingen
Ofenfrische Pizzas
Döner-Kebab
Spaghetti & Salate
061-641-641-0
Mo geschlossen

RZ012638

FREILICHT-THEATER-AUFFÜHRUNGEN
IM GARTEN NEBEN DEM LANDGASTHOF

«Italienischer Sommer»

DIE WIRTIN MIRANDOLINA
Komödie von Carlo Goldoni



Mit Bianca Meesters, Olaf Creutzburg, Thomas Hardeger, Dieter Ballmann u.a.
Regie: Dieter Ballmann
Premiere: Freitag, 17. August, 20.15 Uhr
Weitere Vorstellungen:
Sa. 18., Fr. 24., Sa. 25., Fr. 31. August
und Sa. 1. September, 20.15 Uhr
Bei schlechtem Wetter im Atelier-Theater!

VVK: La Nuance, Riehen,
Webergässchen, Telefon 061 641 55 75,
www.ateliertheater.ch
Abendkasse eine Stunde vor Beginn

RZ014671

Dr. med. Mario Bozzolo

Facharzt FMH für Innere Medizin
Rössligasse 32, Tel. 061 641 43 61

abwesend

vom 18. August bis 9. September 2007

RZ014656



Restaurant **WALDRAIN**
Bettingen **St. Chrischona**
Im Sommer von 9-22 Uhr
So 9-18 Uhr, Mo/Di Ruhetag

... immer eine gute Idee

www.waldrain.ch

RZ014501

Auf und davon!

Badeferien in Gozo

Linienflüge mit Air Malta
ab/bis Zürich
5 Abflüge pro Woche

1 Woche ab 10. August 2007
im Doppelzimmer, Landschaft,
inkl. Frühstück

z.B. Hotel Calypso ***(*)
pro Person CHF 1'345.-

Abflugreduktion MO CHF 70.-
Abflugszuschlag SA / SO CHF 65.-
Meersicht CHF 140.-

Informationen und Buchungen
bei:

FerienInsel.
Reisebüro AG, Wettsteinstrasse 4, 4125 Riehen
Telefon 061 641 31 21, Telefax 061 641 35 00

RZ012848

Kirchenzettel vom 12. 8. bis 18. 8. 2007

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen

Kollekte zu Gunsten: K5 Basler Begegnungs-
zentrum für Menschen aus fünf Kontinenten

Dorfkirche

So 10.00 Lobgottesdienst
Keine Sonntagschule
Kinderhüte in der Martinsstube
Kirchenkaffee im Meierhofsaa

Kirchli Bettingen

So 9.30 Predigt und Abendmahl:
Pfr. E. Abel
Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
Mi 9.00 Frauenbibelgruppe mit Kinderhüte

Kornfeldkirche

So Der Gottesdienst ist im Andreashauss
Do 9.00 Bibelkreis im Unterrichtszimmer
12.00 Mittagsclub für Senioren im Saal

Andreashauss

So 9.30 Liedpredigt zu Paul Gerhard:
«Schau an der schönen Gärten Zier»
Pfr. A. Klaber
Do 8.45 Andreaschor
10.00 Bio-Stand
13.00 Kleiderbörse
14.00 Frauenverein Albert Schweitzer
14.30 Kaffeli im Foyer
18.00 Nachtessen
19.15 Abendlob
20.00 Jugendtreff
Jugendchor AlliCante

Diakonissenhaus

So 9.30 Gottesdienst, Pfr. Th. Richner

Freie Evangelische Gemeinde

Erlensträsschen 47
So 9.45 Familiengottesdienst, S. Kaldewey
Do 15.00 Bibelstunde
20.00 Bibelabend

St. Chrischona

So 10.00 Gottesdienst zum Schulbeginn,
Predigt: Christian Schmitter,
Jugendbeauftragter

Regio-Gemeinde, Freie evang. Kirche

Lörracherstrasse 50
So 10.00 Gottesdienst mit Kinderprogramm
Predigt: Christoph Schweizer

PHILIPPE GASSER • ANTIQUITÄTEN Zahle bar für

Silberobjekte, Bilder, Uhren, Bronzen, Porzellanfiguren, Glasobjekte, Spiegel, Möbel, Spielzeug, Brienzler-Bären, Miniaturen, Schmuck, Brillanten, Altgold, Zahngold, Münzen, Medaillen, Asiatika, Orientteppiche. Fachgerechte Haushaltsauflösungen und Liquidationen mit kompletter Entsorgung.

Telefon 061 272 24 24
E-Mail: gasser.philippe@bluewin.ch
RZ003_627768

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

Freitag, 10.8.
«The Meaning Of Life»
Das Dorfkino Riehen zeigt den Film «The Meaning Of Life» von Monty Python (Regie: T. Jones, GB, 1983, Odf, 106 Min., ab 12 J.). Badi Riehen, Weilstrasse 60, 21.30 Uhr.
Eintritt: Fr. 12.–, Mitglieder 8.–, Gönner frei.

Samstag, 11.8.
«Trainspotting»
Das Dorfkino Riehen zeigt den Film «Train-spotting» (Regie: Danny Boyle, GB, 1996, Odf, 73 Min., ab 12 J.). Schwimmbad Riehen, Weilstrasse 60, 21.30 Uhr.
Eintritt: Fr. 12.–, Mitglieder 8.–, Gönner frei.

AUSSTELLUNGEN

DORFZENTRUM DIVERSE ORTE
«Outdoor 07» Skulpturenausstellung der Galerien Lilian Andrée, Henze/Ketterer/Triebold und Mazzara & Mollwo. Bis 22. September.
Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr.

SPIELZEUGMUSEUM DORF- UND REBBAUMUSEUM BASELSTRASSE 34
Dauerausstellung: Dorfgeschichte, Wein- und Rebbau, historisches Spielzeug.
Sonderausstellung: Glugger, Klicker, Murneln Bis 27. August.
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr.

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101
Dauerausstellung: Sammlung Beyeler, Werke der klassischen Moderne.
Montagsführung Plus: Sammlung Beyeler, Kunst und Architektur, Monet-Saal. Themenführung mit Daniel Kramer am Montag, 13. August, 14–15 Uhr.
Für Sonderveranstaltungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com.
Geöffnet: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr.
Eintritt: Erwachsene Fr. 21.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 42.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses: Fr. 5.–. Vergünstigter Eintritt (Fr. 12.–): montags 10–18 Uhr und mittwochs 17–20 Uhr.

GALERIE HENZE/KETTERER/TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4
George Grosz «Der Akt» Bis 25. August.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr.

GALERIE UND VINTHEK WINTELER RÖSSLIGASSE 32
Sommertrouvaillen Ölgemälde, Lithografien und Stiche.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 14–17 Uhr. Am Fr, 10. August, auch am Morgen 9–12.30 Uhr geöffnet.

HERAUSGEPLÜCKT



Blütenbad
12 Lindenblüten, frisch oder getrocknet ½ Liter Wasser

Lindenblüten im Wasser kurz aufkochen. Ins heisse Badewasser geben. Das Bad hat beruhigende Wirkung. Zum Aromatisieren des Badewassers eignen sich auch Rosen-, Salbei- oder Lavendelblüten.

Foto: Lindenblüte / zVg

Viele Kräuter, die auf Balkonen, in Gärten und am Wegrand wachsen, haben gesundheitsfördernde Wirkung. Während der Sommerferien hat die RZ in Zusammenarbeit mit Monique Burnand einfache und erprobte Rezepte präsentiert, mit dem Rezept für ein Blütenbad endet die kleine Serie. Monique Burnand ist Aromatherapeutin, hat einen Biogarten in Riehen und gibt Kurse zu diesen Themen.

Mittwoch, 15.8.
«Aktiv! im Sommer»
Gymnastikkurs zu fetziger Musik in der Wettsteinanlage (jeweils mittwochs 19–19.50 Uhr, bis 29. August).
Teilnahme gratis und ohne Anmeldung. Fällt bei starkem Regen oder Gewitter aus.

Donnerstag, 16.8.
«Land and Freedom»
Das Dorfkino Riehen zeigt den Film «Land and Freedom» (Regie: Ken Loach, GB, 1995, Odf, 108 Min., ab 12 J.). Schwimmbad Riehen, Weilstrasse 60, 21.30 Uhr.
Eintritt: Fr. 12.–, Mitglieder 8.–, Gönner frei.

«Wickie dr Wikinger»

rz. Noch bis am 12. August spielt das Theater Arlecchino in der Arena im «Park im Grünen» auf dem Gelände der «Grün 80» das Stück «Wickie dr Wikinger». Die Aufführungen finden jeweils um 15 und 17 Uhr statt. «Wickie dr Wikinger» ist ein lustiges und turbulentes Theaterstück für die ganze Familie.
Der Eintritt ist gratis, freiwilliger Obolus. Bei unsicherem Wetter: Telefon 061 331 68 56 ab 13 Uhr.

Kieswerk Open Air in Weil am Rhein

rz. Das Kieswerk Open Air 2007 in Weil am Rhein zeigt noch bis am Sonntag Filme in einmaliger Atmosphäre zwischen dem Kieswerk auf dem Gelände der ehemaligen «Grün 99» und dem Trinationalen Umweltzentrum (TRUZ) von Zaha Hadid. Wer eine Weile vor Filmbeginn kommt, kann in Ruhe auf dem Festivalgelände verweilen. Jeden Tag gibt es eine Jam-Session von Bands aus der Regio wie «Fleck» oder den «Drops» und ein breites kulinarisches Angebot.

Heute Freitag steht der Schweizer Publikumshit «Herbstzeitlosen» auf dem Programm. Martha trägt schwer am Tod ihres Mannes. Ihr Tante-Emma-Laden dümpelt vor sich hin. Schliesslich verwirklicht sie, angespornt von der quirligen Lisi, ihren lang gehegten Traum einer Dessous-Boutique. Der sündige Reizwäschetempel stellt die (Schein-)Moral des Emmentaler Dorfs auf den Kopf. Im Vorprogramm ist der Kurzfilm «Jam Session» von Izabela Plucinska zu sehen, der an der Berlinale 2005 den Silbernen Bären gewann. Der Trickfilm mit Plastilinfiguren handelt von einem älteren Ehepaar, das über einer Jazzkneipe wohnt und wegen der lauten Musik nicht einschlafen kann. Doch dann ertönt das Lied «I tak warto zyc» – «Es lohnt sich zu leben» und längst verloren geglaubte Gefühle flammen wieder auf. Etwas kühler die Stimmung im Film am Samstag: «Der weisse Planet» widmet sich den Landschaften und Tieren des Nordpols. Den Abschluss bildet am Sonntag «La vie en rose», ein Porträt von Edith Piaf, der beliebtesten Sängerin Frankreichs, die nichts bereut und deren Musik stets ihr tragisches Leben widerspiegelt.

Filme in deutscher Fassung. «Herbstzeitlosen» OmU. Einzeleintritt: 7 Euro, Eintritt ab 19 Uhr, Filmbeginn um ca. 21.30 Uhr. Weitere Infos: www.kieswerk-open-air.de.

Zweisprachiges Chorprojekt

rz. Vom 20. bis 26. August bietet sich Laiensängerinnen und -sängern aus der Regio die Möglichkeit zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Unter der Leitung von Claire Decaux und Christophe Carré von der Mission Voix Alsace werden in der Musikschule in St-Louis vierstimmige Messen von Boeset, Motetten von Lully, Charpentier und Couperin einstudiert. Dabei erfährt man viel über die Musik, die am Hofe des Sonnenkönigs in Versailles gespielt wurde. Anschliessend an die Chorwoche finden zwei von professionellen Musikern begleitete Konzerte statt: am 25. August um 20.30 Uhr in der katholischen Kirche St. Peter und Paul in Weil am Rhein und am 26. August um 17 Uhr in St-Louis. Das Projekt wurde von den Kulturämtern in St-Louis und Weil am Rhein organisiert.

Anmeldungen an Kulturamt Weil am Rhein, Tel. 0049 7621 704 411.

AUSSTELLUNG Weiler Museum am Lindenplatz zeigt den Nachlass des Malers Nicolas Barrera

Ein «poetischer Realist»

Der 1919 im ukrainischen Tschernikoff geborene Maler, Sohn des Zakarie Drozd, hatte ein bewegtes Leben. Als er zwei Jahre alt war, zog die Familie nach Dnjepropetrowsk um, wo er 1937 seine Matur machte und anschliessend in Leningrad (heute wieder St. Petersburg) sein Kunststudium begann. 1941, im Krieg der Roten Armee gegen die deutschen Aggressoren, gerät er in deutsche Gefangenschaft und wird in der Nähe von Leipzig laut eigener Aussage in einem KZ interniert. Vier Jahre später glückt ihm die Flucht und er erlebt das Kriegsende als Kriegskorrespondent der Amerikaner in Frankfurt an der Oder. Vor dem stalinistischen Terror flieht er nach Spanien, richtet sich in Barcelona ein Atelier ein und nennt sich fortan Barrera. Kaum sesshaft geworden, flieht er vor dem Francoregime nach Frankreich. Dort wird er 1946 erneut interniert und angeblich in ein russisches Sammellager für die Deportation nach Sibirien eingeliefert. Er flieht erneut, ein orthodoxer Pope nimmt ihn auf und es gelingt ihm, in den Besitz falscher französischer Papiere zu kommen. Im Hafen von Marseille richtet er sich 1947 ein Atelier ein und signiert seine Bilder mit «Janot». Er malt erfolgreich und kann sich ein zweites Atelier in Paris leisten. In den frühen 50er-Jahren bekommt er offizielle französische Papiere und eine unbegrenzte Aufenthaltserlaubnis für Frankreich. 1965 zieht er nach Les Saintes-Maries-de-la-Mer in der Camargue um. Elf Jahre später heiratet er eine Weilerin und lebt halbjährig in Weil am Rhein, wo er am 11. Juni 2006 starb. Soweit die kurz gefasste Rekonstruktion seines Lebens, wie sie aus den Pressematerialien möglich wurde; Zweifel an zwei Angaben eingeschlossen.

Seit vergangenem Sonntag zeigt das Museum am Lindenplatz Barreras malerischen Nachlass in einer von Simone Meyer kuratierten Ausstellung. Über 116 Bilder in den relativ kleinen Räumen bedingen eine unangenehm dichte Hängung; weniger wäre gewiss mehr gewesen.

Seine Witwe bezeichnet Barrera als «poetischen Realisten». Das tönt einnehmend und verlockend, nur bleibt es begrifflich leider nichts sagend. Wann ist ein Maler ein Realist? Ist er es, wenn er, wie Barrera, der Gegenständlichkeit treu bleibt und sie, die Gegenstände, als auf den ersten Blick wiedererkennbar in seinen Bildern erscheinen lässt? Mag sein. Was aber ist dann ein «poetischer» Realist? Ist damit einer gemeint, der die Realität teilweise leugnet, weil er sie malend verschönt oder vielleicht sogar verklärt? Poesie als Zuckerguss über den Gegenständen?

KULTUR Openair-Aufführung des Atelier-Theaters

«Die Wirtin Mirandolina»

rz. Am kommenden Freitag, 17. August, 20.15 Uhr, findet neben dem Landgasthof die Premiere des Stücks «Die Wirtin Mirandolina» statt. Das Ateliertheater führt die Komödie von Carlo Goldoni unter freiem Himmel auf. In sommerlicher Leichtigkeit hebt das Stück an: Alle Männer sind verliebt in Mirandolina, doch die schöne Wirtin (anmutig gespielt von Bianca Meesters) ist zu intelligent, um sich einfach so einfangen zu lassen. Stattdessen erlaubt sie sich manchen Spass mit den eiteln Gockeln, die ihr den Hof machen. Da wäre ein Conte, ein aufgeblasener Geldsack, gespielt von Theaterleiter und Regisseur Dieter Ballmann, ein verarmter adeliger Marchese in der Darstellung des hageren Glatzkopfs Thomas Hardegger. Ein härterer Brocken ist der Frauenverächter Cavaliere di Rippafatta (Olaf Cretzburg). Doch die Wirtin weiss auch diesen Widerspenstigen zu zähmen – notfalls mit dem Bügeleisen. Das amüsante und maliziöse Stück wird temporeich und mit viel Humor inszeniert. Ein Sommervergnügen, selbst wenn es regnen sollte. Bei schlechtem Wetter findet die Aufführung im Ateliertheater, Baselstrasse 23, statt.

Weitere Aufführungen am 18., 24., 25., 31. August und am 1. September, je-



Nicolas Barrera: Selbstporträt, Öl auf Leinwand.

Foto: zVg

Die Antwort können nur Barreras Bilder geben, und die bleiben, der Gesamteindruck drängt sich auf, in der Bilderfindung durchaus konventionell. Seien es die oft wiederkehrenden Blumensträusse, ein jeder in der Draufsicht von schräg oben gemalt, oder seien es zum Beispiel die sechzehn Bilder zum Thema «Dreiländereck und Schwarzwald». Wer dieses Thema bearbeitet, muss sich als Maler, der ernst genommen werden will, an den Bildern Hans Thomas, Hermann Daur, Adolf Strübes, Emil Bizers oder Arthur Stolls messen lassen. Die fünf haben Massstäbe vorgegeben, haben gezeigt, dass eine Landschaft als gemalte etwas anderes sein muss denn eine getreue, naiv-liebe Wiedergabe der realen. Eben diesen Sprung in die Verwandlung schaffen Barreras Bilder nicht. Ob Markgräflerland, Münsterland oder Camargue: Barrera malt sie alle gleich, lässt sie als naiv gesehene Realität Bilder werden, auf die dann das Attribut «poetisch» zutreffen mag.

Einige wenige Bilder fallen aus der stilistischen Monotonie, zum Beispiel

das Hamburger Nachtbild oder ein kleines Format mit dem Titel «Bauernhof an der Landstrasse». In beiden Bildern will Barrera nicht der poetische Realist sein, folglich wagt er etwas, verändert die Palette und hat den Mut, der Kraft der Farbe zuzutrauen, sich ihre Realität zu schaffen. Die Strasse, die zu dem münsterländischen Bauernhof führt, ist nur angedeutet als farbige Strähne, doch die schafft es, eine neue Realität zu erzeugen. Daneben werden der «Pflügende Bauer unter der Baumblüte» zur trivialen Heimatpoesie und die Serie der weiblichen Akte zu fatalen Kopien Pierre Bonnardscher Bilderfindungen. Und was die Bilder von der Basler Fasnacht betrifft, so sind die gewiss sehenswert, doch Bilder dieser Art werden in Basel seit Jahrzehnten zu Hunderten gemalt.

Nikolaus Cybinski

Städtisches Museum am Lindenplatz, Weil am Rhein, bis 23. September. Do 18 bis 21 Uhr, Sa 15 bis 18 Uhr, So 14 bis 18 Uhr. Führungen auf Anfrage unter Tel. 0049/76 21 79 22 19.



Szene aus der Sommerkomödie «Die Wirtin Mirandolina», die am kommenden Freitag Premiere hat.

Foto: zVg

weils 20.15 Uhr. Vorverkauf: Boutique La Nuance, Rössligasse, Tel. 061 641 55

75. Abendkasse jeweils eine Stunde vor Beginn geöffnet.

DETAILHANDEL «Hieber's Frische Center» weiter auf ungebremstem Erfolgskurs – in Grenzach-Wyhlen wurde am 1. August die neunte Filiale eröffnet

Ein Einkaufsparadies als städtebaulicher Akzent



Ein ganz besonderes, auch architektonisch attraktives Einkaufserlebnis: «Hieber's Frische Center» in Grenzach-Wyhlen. Foto: Maurice Skelton

wil. Was 1966 mit dem ersten Lebensmittengeschäft von Jörg und Anneliese Hieber klein und bescheiden begann, hat sich in den vergangenen vier Jahrzehnten zu einer Erfolgsgeschichte entwickelt, die ihresgleichen sucht. Der jüngste, aber sicher noch lange nicht der letzte Meilenstein in der Firmengeschichte von «Hieber's Frische Center» ist am 1. August mit der Eröffnung der nunmehr neunten Filiale in Grenzach-Wyhlen gesetzt worden. Und bald schon steht die Eröffnung der zehnten Filiale in Rheinfelden bevor. Hieber – dieser Name ist dank dem unermüdlichen Engagement, dem Ideenreichtum und der Innovationsfreudigkeit der Besitzerfamilie und aller ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Synonym für Qualität, Frische und ein beeindruckendes Preis-Leistungs-Verhältnis geworden.

Davon zeugen nicht zuletzt die zahlreichen Preise und Auszeichnungen wie «Supermarkt des Jahres», «Beste Weinabteilung des Jahres», «Beste Käsetheke Deutschlands» oder «Zukunftspreis Handel». Wie in allen anderen Filialen ist der Name auch im jüngsten «Hieber's Frische Center» in Grenzach-Wyhlen Programm: Ob regionale Spezialitäten aus der Dreiländerecke oder internationale Produkte aus allen Ländern – Frische ist oberstes Gebot. Ob Fleisch-, Geflügel und Wurstwaren, ob an der Käsetheke oder in der Fischabteilung, ob Milchprodukte, in der Gemüse- und Früchteabteilung oder bei Wein und Spirituosen – die Auswahl ist riesig und jedes Produkt wird mit viel Liebe und Wissen auch um kleinste Details attraktiv, grosszügig und optimal präsentiert. Dazu kommt eine jederzeit hoch

kompetente und freundliche Bedienung und Beratung. In «Hieber's Frische Center» ist Einkaufen viel mehr als nur Konsum – es ist ein alle Sinne ansprechendes Vergnügen. Dieses Erlebnis wollen sich auch immer mehr Schweizer Kundinnen und Kunden nicht entgehen lassen. Mit der Eröffnung der jüngsten Filiale in Grenzach-Wyhlen ist «Hieber's Frische Center» nun nochmals ein Stück näher bei der Riehener und Bettinger Bevölkerung. Auf einer Verkaufsfläche von 3500 Quadratmetern werden nicht weniger als 48'000 Artikel präsentiert. Der Kundschaft stehen überdies 270 Parkplätze zur Verfügung. Darüber hinaus setzt das grosszügig konzipierte und trotz seinem beachtlichen Volumen leicht und transparent wirkende Einkaufszentrum einen spannenden und attraktiven städtebaulichen Akzent.

Reklameteil

DIE HANDELSSCHULE

Nächster Semesterbeginn: 23. August 2007

Ihr Partner für kaufmännische Ausbildungen



Achtung, fertig, NSH!

- Kaufmännischer Lehrabschluss (E-Profil)
- Eidg. kaufmännische Berufsmaturität
- Verkürzte kaufm. Grundausbildung (2 Jahre)
- Handelskurs VSH
- Bürofachkurs VSH
- KV Vorbereitungskurse
- Handelskurse für Berufstätige

Wir beraten Sie gerne. Bestellen Sie die Unterlagen.



BILDUNGSZENTRUM BASEL

NSH-Handelsschule
Elisabethenanlage 9
CH-4051 Basel
Tel. +41 61 270 97 85
www.nsh.ch



Basler Bildungsgruppe

RZ003_656484

WOHNUNGSMARKT

Vermietung

Ladenlokal 73 m² in Riehen

Nach Vereinbarung vermieten wir dieses schöne Ladenlokal mit Schaufenster, sep. WC/Lavabo, keramischen Bodenplatten und Grundbeleuchtung.

Mietzins Fr. 1410.– inkl.

Für weitere Auskünfte oder die Vereinbarung von Besichtigungsterminen steht Ihnen Frau D. Hitz, Tel. 061 425 90 50, gerne zur Verfügung.

Weitere Angebote unter: www.immopol.ch



Nyfag AG
Immobilienverwaltung
Wassergrabenstrasse 1
CH-4102 Binningen
Telefon 061 425 90 50
Fax 061 425 90 55

003_657632

Zu verkaufen in Bettingen

EFH mit Einliegerwohnung

5½- und 3½-Zimmer, Loft-ähnliches Wohnen, zwei Eingänge, Garten.

VP Fr. 1 450 000.–

Natel 079 596 16 21

RZ014672

In neu renoviertem Haus in Riehen vermieten wir nach Vereinbarung an der **Burgstrasse** eine helle

3-Zimmer-Dachwohnung im 2. OG mit integrierter **Mansarde**, moderner Küche, Bad/WC, Parkettböden und Dachschrägen, ohne Balkon und Lift.

Mietzins **Fr. 1470.– inkl. NK.**

Weitere Auskünfte erhalten Sie gerne unter 061 278 91 48 oder www.deck.ch

RZ003_657248

Ab 1. September 2007

Nähe Gemeindespital ruhige, helle

6½-Zi-Maisonettewohnung

160 m², 2. OG, ohne Lift, grosses Entrée, Wohnküche mit Granit, GK, GWM, Wirtschaftsraum, Bad/WC, sep. WC, Bad, Terrasse 10 m²

Miete Fr. 2480.–/NK Fr. 290.–

Telefon 078 649 20 30

RZ014640

Zu vermieten ab 1. November 2007 in **Bettingen** schöne

2-Zimmer-Dachwohnung in kleinem MFH, 56 m², Bad/WC, sep. Küche mit GWM + Reduit, Estrichabteil, zentrale Lage, tolle Fernsicht.

Miete Fr. 962.–/Mt. exkl. NK + Garageplatz in EH Fr. 125.–/Mt.

Auskunft ab 17 Uhr, Tel. 061 601 29 30

RZ014677

Per sofort oder nach Vereinbarung in **Riehen**, Wasserstelzenweg 60

kleine 4-Zi-Wohnung (79 m²) neue Parkettböden

2. Stock, Balkon, ohne Lift, mit Keller und Estrich

Fr. 1495.– + Fr. 160.– NK

Telefon 061 270 20 05 Bürozeiten oder j.speiser@weitnauer.ch

RZ014673

Zu vermieten per 1. November 2007 in gepflegtem, ruhigem Haus

3½-Zimmer-Dachwohnung Paradiesstrasse in Riehen

Mit Balkon, teilweise Dachschrägen, geeignet für 1–2 Personen.

Fr. 1550.– + NK Fr. 230.–

Telefon 061 641 04 73

R. + W. Kiefer-Bonani

RZ014651

Wohngenossenschaft in Riehen vermietet auf 1. November 2007 neu renovierte, sonnige, grosse

2-Zimmer-Wohnung monatlich Fr. 814.– inkl.

Offerten Postfach 28, Riehen 1

RZ014668

Basler Zahnarzt mit junger Familie (2 Kinder, 3 und 1 Jahr) sucht in Riehen

Einfamilienhaus mit Garten

Angebote unter Chiffre 2975 an die RZ

RZ014628

Per 1. Oktober oder nach Vereinbarung an sehr ruhiger Wohnlage in **Riehen**, fünf Gehminuten zum Dorfzentrum, unverbaubar an Grünzone grenzend, geräumige

5-Zimmer-Wohnung

110 m² (Wohn-/Esszimmer 40 m² mit Cheminée), Böden Marmor und Parkett, grosser Balkon, 2. OG (kein Lift).

Fr. 2260.– exkl. NK, inkl. 1 Autoeinstellplatz

Auskunft: Telefon 079 207 22 14

4-Zimmer-Wohnung (87 m²) neue Küche, Bad und Bodenbeläge komplett renoviert. 2. OG (kein Lift)

Fr. 1750.– exkl. NK, inkl. 1 Autoeinstellplatz

Auskunft: Telefon 079 207 22 14

RZ014630

ZU VERKAUFEN

in **Schopfheim-Gersbach** 35 km ab Basel, 900 m. ü. M. Wandergebiet, Skilift, Loipe (ca. 20 km)

Ferienwohnung 3½-Zimmer+Mansarde Garage, grosser Südbalkon (23 m²)

Euro 98 000.–

Telefon 061 641 57 44

RZ014637

CH-Ehepaar, kurz vor Pensionierung, sucht nach Übernkunft eine komfortable, sonnige **3½-bis 4-Zimmer-Wohnung**, Kellerabteil, in einem ruhigen und gepflegten Haus in Riehen oder Basel. Offerten bitte an Chiffre 2976 an die RZ

RZ014634

Sofort zu vermieten an der Käppelgasse in Riehen

3-Zi-Wohnung 3. Stock, Wohnfläche 68 m², Balkon, Lift, Wohnzimmer Parkett.

Miete exkl. NK Fr. 1185.–

Keine Haustiere

Tel. 061 641 03 30 (während der Bürozeit)

RZ014493

Suche nach Vereinbarung ruhige, gepflegte

2–3-Zi-Wohnung im Grünen bis ca. Fr. 1250.– inkl.

Telefon 061 641 62 90

RZ014683

Leitender Arzt (Claraspital) mit junger Familie (zwei Kinder 4/1 J.) sucht in Riehen

Haus mit Garten zum Kauf oder **Baugrundstück**

Tel. 061 641 16 20

RZ014478

Suche

2–3-Zimmer-Wohnung ab 50 m², bis Fr. 1200.– inkl. NK, Haustiere erlaubt, kein EG!

Bezug ab 1. Sept. 2007, Telefon 076 585 28 01

RZ014652

Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung in Riehen, an zentraler Lage, 24 m² grosser

Büroraum

Anfragen bitte unter Tel. 061 312 03 30

RZ003_658028

Zum

Schulanfang



GROSSES ANGEBOT AN SPORT- UND KINDERSCHUHEN ZU REDUZIERTEN PREISEN



ALLSCHWIL, OBERWIL, LIESTAL, LAUFEN, RIEHEN, BASEL RHEINFELDEN

RZ014657

RZ003_657612



HISTO
TV- UND HEIMBEDARF AG

Miele Waschen - Kochen - Kühlen

Lieferung und Installation zu fairen Konditionen

Preisvergleich lohnt sich!

IHR FAIRER PARTNER

Wettsteinplatz 8 · 4058 Basel · Telefon 061 693 00 10
Fax 061 693 00 12 · www.histo.ch · histo@histo.ch

RZ003_657612

Selbstständiger

Landschaftsgärtner übernimmt zuverlässig

- Gartengestaltung
- Sträucher- und Heckenschnitt
- Rasenneusaaten
- Unterhaltsarbeiten

Telefon 061 382 63 31 / 079 665 39 51

RZ014656

Villringer expert Lörrach

Markenwaschautomaten so billig!

SIEMENS WM 14 S 490



7kg Fassungsvermögen

1400 Schleudertouren

Super-15 Min-Programm

Abholpreis EUR 799,-

auch in Rheinfelden und Schopfheim

+49 7621 15 180 www.villringer.de

RZ003_628385



Sensationell günstige Preise auf

Waschautomaten Wäschetrockner Backöfen Kühl-, Gefrierschränke Grosse Küchen- und Apparate-Ausstellung

Weitere Marken: Miele, Bosch, Electrolux, Bauknecht, FORS-Liebherr, AEG etc.

Mo–Fr 9–12 / 14–18.15 Uhr
Sa 9–12 Uhr

U. Baumann AG

4104 Oberwil

Mühlemattstrasse 25
Telefon 061 401 28 80
Info@baumannoberwil.ch
www.baumannoberwil.ch

RZ003_604516

Inserieren auch Sie – in der...

RIEHENER ZEITUNG

ESSEN RZ-Korrespondentin Judith Fischer lädt zu einem Streifzug durch die japanische Küche ein – ein fernöstliches Kulinarium in vier Teilen (2. Teil)

Fast wie Rösti: Okonomiyaki

Japanische Küche ist in. Doch was heisst eigentlich japanisch kochen? Bekannt ist natürlich Sushi. Doch sonst? Im zweiten Teil des fernöstlichen Kulinariums von Judith Fischer bereitet Tomoko Ohzawa in der alten Kaiserstadt Kioto das japanische Gegenstück zur schweizerischen Rösti zu: Okonomiyaki. Ein perfektes Abendessen für einen lauen Augustabend. Begleitet von einem eiskalten Bier.

Okonomiyaki bestehen hauptsächlich aus Kabis. Weisskabis. Ist Kabis aber nicht ein typisches Wintergemüse? So wunderte ich mich, als ich nach Japan kam und alles noch frisch und fremd war. Nachfolgend wurde es jedenfalls erst mal Winter und wir assen Kabis. Oft ganz dünn geschnitten als Salat. Dann kam der Frühling. Die Kirschblüten blühten und verwelkten; der Kabis blieb. Wenn nun auch als frisch geernteter Frühlingskabis, der saftiger sein sollte als der Winterkabis, wie mir weismacht wurde. Doch als wir im Sommer noch immer Kabis assen, begann ich aufzubegehren: «Nicht schon wieder!»

Tropisch angehaucht

Zu dem Zeitpunkt besuchten wir unsere Schwiegereltern. Als die Essenszeit nahte, fragte mich die Schwiegermutter Tomoko Ohzawa, ob ich Kabis möge. – «Nun ...» – Sie interpretierte mein Zögern als höfliche Zustimmung und machte sich daran, Kabis zu schneiden. Erstaunlicherweise wurde mir kurz darauf ein Gericht serviert, das für mich sehr unjapanisch, eher wie eine Schweizer Rösti, aussah und überhaupt nicht nach Kabis schmeckte. Einerseits wohl, weil das Kohlgemüse in einem pfannkuchenartigen Teig steckte. Andererseits aber auch, weil das fertige Gericht grosszügig mit einer fruchtig-sauren Sauce sowie mit etwas Mayonnaise besprinkelt war. So hatte sich das Kabisgericht unvermutet in ein tropisch angehauchtes Lieblingsessen verwandelt.

Backen, was man mag

Es ranken sich verschiedenste Geschichten um die Ursprünge von Okonomiyaki und es gibt viele Rezepte. Besonders berühmt sind die Okonomiyaki aus Hiroshima und Osaka. Letztere werden manchmal auch als «japanische Pizza» bezeichnet. Ich finde den Vergleich mit der Rösti allerdings treffender.

Wie auch immer, «Okonomiyaki» bedeutet wörtlich übersetzt «backen, was man mag». So fügen Fischliebhaber dem Gericht Tintenfisch, Crevetten oder Langusten bei. Fleischliebhaber belegen das fertige Gericht mit gebratenen Schweinefleischstückchen, mit Schinkenwürfeln oder Würstchen. Und wer eher dem Gemüse zuspricht, fügt gekochte Maiskörner, Tomaten oder Peperoni bei. Man kann natürlich auch aus allen Kategorien eine bunte Mischung kreieren und wem das noch immer nicht vielfältig genug ist, kann auch noch grob geräfelten Käse beifügen (siehe Kasten). Zudem gibt es noch die Variante mit gebratenen Nudeln. Alle Okonomiyaki-Varianten werden vor allem jetzt im Sommer auch an den zahlreich stattfindenden Sommerfestivals feilgehalten.

Okonomiyaki für vier Personen

Grundzutaten:

1 Weisskabis
6 Eier
400 Gramm Weissmehl
2–3 dl Bouillon
2 Teelöffel Ingwer.

In vielen Asienläden gibt es eingelegten Ingwer zu kaufen. Als Ersatz tun es auch zwei Teelöffel in kleinste Würfel (ca. 3 mm) geschnittene Ingwerknolle.

Weitere Zutaten nach Belieben:

Fisch/Meeresfrüchte, wie Tintenfisch, Crevetten oder Langusten; Fleisch/Wurstwaren, wie sehr dünne Schweinsplätzchen, Schinken oder Wienerli (in mundgerechte Stücke geschnitten und vorgebraten); Gemüse, wie gekochte Maiskörner, Tomaten in Scheiben oder Peperoni in Streifen; Käse, grob geräfelt

Zum Bestreichen:

Worcestershire-Sauce und Ketchup, Mayonnaise (nach Belieben)

Man nehme Kabis, Eier und Mehl ...

Von allzu viel Schnickschnack sieht Tomoko Ohzawa allerdings ab. Sie hält sich an die Grundzutaten Kabis, Eier und Mehl und fügt je nachdem, was sie gerade vorrätig hat, das eine oder andere bei. So eignen sich Okonomiyaki auch hervorragend zur Restenverwertung. Wobei Tomoko Ohzawa allerdings – wie immer, wenn sie kocht – auf die Farbzusammensetzung achtet. Die Farben Rot, Grün und Gelb müssen vertreten sein.

Okonomiyaki ist im Weiteren auch ein vorzügliches Kinderessen. Mein Mann zum Beispiel erinnert sich, dass er überglücklich war, wenn es zum Nachtessen Okonomiyaki gab. Damals schien es ihm, dass er unendlich viele Stücke Okonomiyaki essen könne. Jedes Stück immerhin in der Grösse einer kleineren runden Rösti. Heute gibt er nach zweieinhalb Stücken auf.

... und ein scharfes Messer

Wichtigste Voraussetzung für gute Okonomiyaki ist, dass der Kabis in sehr dünne Streifen geschnitten wird. Was zur Forderung nach einem guten Küchenmesser führt. Ein grosses Gemüsemesser soll es sein, wie es sowohl in japanischen Spitzenrestaurants als auch in privaten Haushalten täglich verwendet wird. In Sachen Messer macht man in Japan nämlich keine Kompromisse. Ohne ein scharfes Messer kann man nicht kochen, so die Meinung. Im Haus meiner Schwiegereltern findet sich denn auch trotz der sehr engen Küche Platz genug für einen Messerständer. Und oft, wenn ich auf Besuch bin, wetzt und poliert mein Schwiegervater Akira Ohzawa das Messer. Tomoko Ohzawa könnte sich nicht vorstellen, mit einem kleinen Rüstmesser zu hantieren. Und auch mein Mann schüttelt immer wieder den Kopf, wenn er mich mit einem Rüsterli schnipseln sieht. Wie könne ich so je an ein Ende kommen?

Fest steht, dass das Schneiden des Kabis der zeitaufwändigste Teil bei der Zubereitung von Okonomiyaki ist. Für eine Person rechnet man mit einem Viertel eines Kabiskopfes. Doch hat man diese Arbeit einmal hinter sich gebracht, gehts flott weiter.

Mischen ...

In einer separaten Schüssel bereitet man den Teig zu. Für vier Personen respektive für einen ganzen Kabis vermischt man sechs Eier, 400 Gramm Mehl und zwei bis drei Deziliter Bouillon. Da der Flüssigkeitsbedarf je nach Kabis und Mehl variiert, sollte man nicht alle Bouillon auf einmal zufügen. Besser reguliert man die Flüssigkeitsmenge, nachdem man den Kabis zu diesem Eier-Mehl-Teig beigegeben hat. Die Mengenverhältnisse sind richtig, wenn der Teig schwer reissend vom Kochlöffel fällt.

Danach kommen die Dinge ins Spiel, die man mag. Je nach Belieben mischt man die Fisch-, die Gemüsezutaten, den klein geschnittenen Ingwer sowie allenfalls den Käse unter den Teig. Fleisch oder Wurst, die man separat anbrät, werden hingegen nicht in den Teig gegeben, sondern erst am Schluss auf die fast fertig gebackenen Okonomiyaki gelegt. Und gebacken werden die Okonomiyaki wie folgt:

... und backen

In einer Bratpfanne erhitzt man einen bis zwei Teelöffel Öl und gibt eine Portion des rohen Okonomiyaki-Gemisches bei. Mengenmässig so viel, wie wenn man eine kleine Rösti für eine Person zubereiten würde. Man bäckt die Masse zuerst auf einer Seite bei niedriger bis mittlerer Hitze. Wenn der Teig an der Oberfläche zu stocken beginnt, wendet man die Masse und bäckt sie auf der anderen Seite fertig. Okonomiyaki müssen innen heiss sein und eine appetitlich braune Kruste haben.



Fertig gebackene Okonomiyaki sehen aus wie eine Rösti. Allerdings ist die Oberfläche mit einer braun glänzenden Sauce bestrichen und mit Mayonnaise besprinkelt.

Fotos: Judith Fischer



Wichtigste Voraussetzung für gute Okonomiyaki ist, dass der Kabis in sehr dünne Streifen geschnitten wird.



Akira Ohzawa wetzt das Messer. Ohne scharfe Messer kann man nicht kochen, so die Meinung in Japan.

Wie eine Rösti eben. Mit dem übrigen Teig verfährt man in der gleichen Weise.

Aus der ganzen Masse lassen sich rund zehn Okonomiyaki backen. Die fertig gebackenen Okonomiyaki werden am Tisch noch mit einer speziellen

Okonomiyaki-Sauce bestrichen und je nach Belieben mit Mayonnaise besprinkelt. Als Ersatz für die Okonomiyaki-Sauce dient eine selbst hergestellte Mischung aus Worcestershire-Sauce (zu einem Teil) und Ketchup (zu neun

Teilen). Dazu serviert man ein eiskaltes Bier. Und weil die Herrlichkeit trotz äusserlichen Ähnlichkeiten mit Rösti ein japanisches Gericht ist, isst man es natürlich nicht mit Messer und Gabel. Sondern stilgerecht mit Essstäbchen!



Okonomiyaki-Stand am Gion-Festival, dem grössten Sommerfestival in Kioto.

HANDWERKER • FACHLEUTE • SPEZIALISTEN

ANTIQUITÄTEN

HANS LUCHSINGER ANTIQUITÄTEN

Verkauf,
Restaurationen und Schätzungen
von antiken Möbeln

Tel. 061 601 88 18
Aeussere Baselstrasse 255

RZ000501

FENSTERBAU

Wir sind auch im Fenster- bau äusserst beschlagen.

Als Schreinerei verstehen wir uns
auch auf den Fensterbau ausge-
zeichnet. Mit und ohne Sicher-
heitsbeschläge. Lassen Sie sich
beraten: 061 686 91 91.

ROBERT SCHWEIZER AG



RZ_001150

INNENDEKORATEURE

Vorhänge – Teppiche – Bettwaren –
Polstermöbel – Polsteratelier –
Geschenkartikel



Inneneinrichtungen
Schmiedgasse 8
Tel. 061 641 01 24

RZ002177

PARKETTSERVICE

PARKETT NUFER AG

Hardrain 34 4052 Basel

Die erste Adresse in der
Region für schöne
Bodenbeläge aus Holz.

Musterraum mit über
200 Parkettarten.

061 311 85 13
www.parkettnufer.ch

RZ002353

SCHLOSSER

**Metallbauarbeiten
Schlosserei
Service + Unterhaltsarbeiten
Stahlbau**

RUDOLF SENN AG METALLBAU

Unholzgasse 16 • 4125 Riehen
Tel. 061 645 91 91 • Fax 061 645 91 99
E-Mail: sennag@sennag.com
<http://www.senn-metallbau.ch>

RZ000534

BAUGESCHÄFTE

Theo Seckinger Bauunternehmung Riehen + IMMOBILIEN

gegründet 1790

Baselstrasse 19
Tel. 061 641 26 12
Fax 061 641 26 11

Neubauten
Umbauten und Renovationen
Kundenmaurer- und Dachdeckerarbeiten

RZ010256

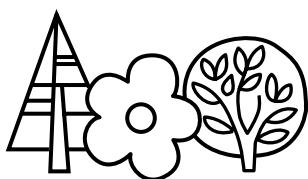
GARTENBAU

Lassen Sie
Ihren **Garten**
vom Gärtner
verwöhnen.

Gartenpflege
Rasenpflege
Baumschnitt
Sträucherschnitt
Heckenschnitt
Plattenarbeiten

Grosse Pflanzenauswahl
in unserer Gärtnerei.

Wir freuen uns, Sie unverbindlich
zu beraten.



Andreas Wenk

Pflanzenverkauf und Beratung:
4125 Riehen, Oberdorfstrasse 57
Telefon 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10

RZ000512

KÜCHENEINRICHTUNGEN



ZIMBER AG
bp-Piatti-Küchen-Center
Hauptstrasse 26
4302 Augst 061 811 39 64/65
Rosentalstrasse 24
4058 Basel 061 692 20 80

RZ003757

PFLÄSTERUNGEN



RZ000527

Im Heimatland 50, 4058 Basel
Tel. 061 681 42 40, Fax 061 681 43 33
www.pensa-ag.ch

SCHLÜSSELSERVICE

Fritz Ackermann, Riehen
Tochtergesellschaft der KSB Kisting AG



Schloss & Schlüssel
Reparaturen
Neue Schliessanlagen
Einbruchschutz
Briefkasten

Tel. 061 641 55 55

RZ013200

R. Soder Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10
Postfach 108, 4125 Riehen 1
Tel. 061 641 03 30
Fax 061 641 21 67
soderbau@bluewin.ch

Neu- und Umbauten, Gerüst-
bau, Beton- und Fassaden-
sanierungen, Reparaturen,
Diamantkernbohrungen

RZ010255

BODENBELÄGE



Mit uns kommt's guet!

Alexander Stiefvater
Friedhofweg 10, Riehen
Telefon 061 643 70 70

RZ014540

EINBRUCHSCHUTZ

Arbeitsloser Einbrecher sucht ungesicherte Stelle.

Besser, auch Sie schützen Ihre Fen-
ster und Türen bald mit unserem er-
probten und bewährten Einbruch-
schutzsystem: Oetlingerstr. 177,
4057 Basel, 061 686 91 91.

ROBERT SCHWEIZER AG



RZ_002195

ELEKTRIKER

Elektro Bäumlihof GmbH



Bäumlihofstrasse 445
4125 Riehen
Tel. 061 601 69 69
Fax 061 601 40 51

Unsere Stärke
liegt im
Kundendienst

RZ000506

GIPSER

G Goepfert AG
Gipsergeschäft
Basel

Herrengabenweg 46, 4054 Basel
Telefon 061 301 34 44
Fax 061 301 36 66

RZ007534

HEIZUNGEN

Gerber & Güntlisberger AG

Öl - Gas - Fernheizungen
Bad - Kücheneinrichtungen

4125 Riehen 061 601 88 85

RZ000513



WERNER LIPPUNER AG
HEIZUNG - SANITÄR - KAMINSANIERUNG

Büro: Talweg 25, Bettingen Tel. 061 603 22 15
Werkstatt:
Lörracherstr. 50, Riehen Fax 061 603 22 16

RZ000514

HOLZBAU + ZIMMEREI

Holzbau & Zimmerei
Knörndel
Riehen
Tel. 061 601 24 76
Fax. 061 601 24 76

RZ013156

INNENDEKORATEURE

W Werkstätte für Polstermöbel
und Innendekoration
Vorhänge, Bettwaren,
Polstermöbel, Teppiche,
Polster-, Teppichreinigung,
Bodenbeläge

L. Gabriel

Innendekorateur
Bahnhofstr. 71, Tel. 061 641 27 56

RZ002419

MALER

**Maler- und
Tapeziergeschäft
Hermann Bürgenmeier**

Mohrhaldenstrasse 35
Telefon 061 641 02 38

RZ000518



**Ernst Gilgen
Malergeschäft**

Ihr Kundenmaler
für alle Innen- und
Aussenarbeiten, auch
kleinere Reparaturen
und Umbauten.

Haselrain 69, 4125 Riehen
Telefon + Fax: 061 643 92 32

RZ003823

HAUG AG
Maleratelier Riehen
Tel. 061 641 25 55

MALEN
TAPEZIEREN
FASSADENRENOVATIONEN
NEU- UND UMBAUTEN

RZ000521

IMBACH

Das Malergeschäft.

Hans Imbach AG
Eidg. dipl. Malermeister
Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Tel./Fax 061 601 18 08

RZ000522



Lörracherstrasse 50
Tel. 061 641 66 66, Fax 061 641 66 67

RZ000525

PLATTENLEGER

Lergenmüller AG

Urs Soder

Oberdorfstrasse 10
Postfach 108, 4125 Riehen 1
Telefon 061 641 17 54
Telefax 061 641 21 67
lergenmueller@bluewin.ch

Wand- und Bodenbeläge - Mosaiken

RZ010254

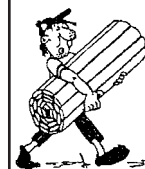
ROLLADENSERVICE

STOREN FUST AG
www.storenfust.ch Tel. 061 716 98 98
Grosse Ausstellung!
Seewenweg 3 4153 Reinach
Rolladen
Lamellenstoren
Fensterläden usw.

RZ010276

TAWO AG

Rollladen- und Storenservice



Giessliweg 83, 4057 Basel
Telefon 061 632 04 40
Telefax 061 632 04 42
E-Mail tawo@bluewin.ch
Internet www.tawo-ag.ch

RZ000530

SANITÄR + SPENGLEREI

WALO ISLER AG
Sanitäre Anlagen und
Spenglerei
4057 Basel, Claramattweg 9
Telefon 061 691 11 66
4125 Riehen, Rauracherstr. 33

RZ000531

Gebr. Ziegler AG

Spenglerei, sanitäre Installationen

Wiesenstrasse 18, Basel
Telefon 061 631 40 03

RZ000533

TRANSPORTE

Bürgin Transporte

• Umzüge
• Kunst- und Kleintransporte
• Möbellager • Räumungen
• Entsorgungen • Umzugsshop

Rolf Bürgin

Winkelgässchen 5, 4125 Riehen
Tel. 061 461 21 41, Fax 061 641 21 51
www.buergin-transporte.ch

RZ010865

PNT
P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG/MULDEN
BASEL ☎ 061 601 10 66

RZ000537

ZÄUNE



Zaunbau in
Holz und Metall
auch
Reparaturarbeiten
www.wenk-liederer.ch

H.P. Wenk ■ D. Liederer GmbH
Holzhandlung + Zaunbau

Chrischonanweg 160, 4125 Riehen, beim Schiessplatz
Telefon 061 641 03 62 Telefax 061 641 33 01

RZ010275

K. Schweizer

K. Schweizer AG
Baselstrasse 49, 4125 Riehen
Fax 061 645 96 65
www.ksag.ch
info@ksag.ch

061 645 96 60

RZ002179

Kurt Trächslin Eidg. dipl. Malermeister Maler- und Tapezierergeschäft

Steingrubenweg 61
4125 Riehen

Tel. 061 641 19 19
Natel 079 645 93 22

RZ000524

Schranz AG Riehen
Erlensträsschen 48

Bauspenglerei Sanitäre Anlagen
Flachdacharbeiten Kundendienst

Haushaltgeräte aller Marken
Verkauf + Reparaturen

061 641 16 40

RZ010267

Aus der Badischen Nachbarschaft

Radtour Energiestadtprojekte

Auf dem Weg zur «European Energy Award»-Gemeinde hat die Stadt Lörrach neben vielen anderen energiepolitischen Massnahmen mehrere Millionen Euro in ihre städtischen Gebäude investiert, um Energie einzusparen oder Energie umweltfreundlich zu produzieren. Einige dieser Investitionsprojekte wurden dieser Tage interessierten Bürgern und Bürgerinnen im Rahmen einer Velotour mit Bürgermeisterin Marion Dammann, dem Leiter des federführenden Fachbereiches Grundstücks- und Gebäudemanagement Andreas Schneucker sowie Energieberater Jörg Bienhüls vorgestellt. Die Stationen waren: Pestalozzi-Schule (Komplettsanierung, Photovoltaikanlage), Wintersbuckhalle (thermische Solaranlage, Photovoltaikanlage), Umkleidegebäude Grütt (thermische Solaranlage), Hellbergsschule (Holzpelletanlage), Eichendorff-Turnhalle (Neubau mit technischem Gesamtkonzept) und das Rathaus (Blockheizkraftwerk). Die Radtour dauerte drei Stunden und endete gegen

12 Uhr am Rathaus mit einem kleinen Imbiss.

Neuer Bolzplatz im Grütt

Ab sofort kann auf dem neu geschaffenen Bolzplatz im Lörracher Grütt Fussball gespielt werden. Unterhalb der Peterskirche neben dem Spielplatz wurden auf der Rasenfläche zwei stabile Tore aufgestellt. Der Platz kann zu jeder Tageszeit und von allen Altersgruppen genutzt werden. Mit dieser Massnahme möchte die Stadt Lörrach zusätzlich eine Gelegenheit für Kinder und Jugendliche schaffen, Fussball zu spielen.

Angebot für Schulabgänger

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Lörrach weist auf eine interessante Veranstaltung für Jugendliche hin, die sich schon heute aktiv auf ihren Einstieg ins Berufsleben vorbereiten wollen. Im Rahmen der 13. Ausbildungsbörse in Weil am Rhein geben Fachkräfte aus Personalverwaltungen verschiedener Branchen Tipps zur richtigen Bewerbungsstrategie. Im Rahmen von Workshops wird professionelle Hilfe zur Gestaltung einer Bewerbung und für das persönliche Vorstellungsgespräch angeboten. Die Veranstaltung findet am Samstag, den 22. September, in der Re-

alschule des Weiler Schulzentrums an der Egerstrasse statt. Neben den Workshops bleibt den Besuchern ausreichend Zeit, mit den Ansprechpartnern aus rund sechzig Ausbildungsbetrieben ins Gespräch zu kommen. Aus Lörrach werden zum Beispiel die Firmen Kraft Foods, A. Raymond, Hieber's Frische Center sowie die AOK mit einem Stand vertreten sein. Fachleute und Auszubildende geben Auskunft über Berufe von A bis Z, von der Arzthelferin bis zum Zollbeamten.

Neue Organisationsstruktur der Stadt Lörrach

Die vom Gemeinderat am 28. Juni 2007 beschlossene Änderung bzw. Neufassung der Hauptsatzung der Stadt Lörrach hatte insbesondere die Streichung der Stelle des/der zweiten Beigeordneten zum Inhalt. Mit dieser Entscheidung gehen die Auflösung des dritten Verwaltungsdezernats, welches bislang dem Geschäftskreis des/der zweiten Beigeordneten entsprach, und die Änderung der Organisationsstruktur zum 1. August 2007 einher. Die Fachbereiche Finanzen, EDV und Zentrale Dienste sowie das Projekt Beteiligungen/Controlling/KLR werden ab diesem Zeitpunkt dem Dezernat I von Oberbürgermeisterin Heute-Bluhm zu-

geordnet. Dem Dezernat II von Bürgermeisterin Marion Dammann werden im Gegenzug der Fachbereich Bürgerservice sowie der Eigenbetrieb Stadtwerke zugeteilt. Die gesamte neue Organisationsstruktur der Stadt ist im Ordner «Rathaus im Überblick» in der Rubrik «Rathaus/Bürgerservice» auf der Homepage www.loerrach.de dargestellt.

Radwegbeschilderung

Das Radwegnetz in Lörrach und im Landkreis wird in diesen Tagen neu ausgeschildert. Velofahrende können sich künftig durch die Schilder von Basel über Lörrach bis nach Zell im Wiesental leiten lassen. Organisiert wurde die Aktion von der IG Velo und dem Landratsamt. Vorbild für die Beschilderung ist die Schweiz. Bei den Nachbarn gibt es quer durch das Land acht lückenlos ausgeschilderte Strecken. Die Beschilderung im Lörracher Stadtgebiet soll sowohl den Radtouristen als auch den Alltagsradlern aus der Region die Orientierung erleichtern. Die Mitglieder der IG Velo haben die Standorte für die Schilder selber empfohlen.

Für die etwa hundert Schilder auf den 25 Radwegkilometern hat die Stadt Lörrach 15'000 Euro in den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (Interreg) einbezahlt. Die Kosten für

die Beschilderung ausserhalb der Stadt übernahm der Kreis. Damit sich Radtouristen über Unterkünfte und Reparaturmöglichkeiten für ihre Fahrräder informieren können, soll im Herbst an der Wiese in Stetten eine entsprechende Tafel aufgestellt werden.

Turbinenanlage an der Wiese

Am vergangenen Freitag wurde in Lörrach offiziell mit dem Bau des Turbinenhauses zwischen Fluss und Wiesentalstrasse begonnen. Der Landkreis, die Stadt Lörrach und private Investoren versprechen sich vom Wasserkraftwerk am Tumringer Wehr einen wesentlichen Beitrag zum Klima- und Gewässerschutz und in mehrfacher Hinsicht Vorteile für die Umwelt. Die Anlage soll für achthundert Haushalte Strom liefern und bereits zum kommenden Jahreswechsel in Betrieb gehen. Mit dem Kraftwerk wird auch eine Fischtreppe errichtet.

Bürgermeisterin Marion Dammann stellte zusätzlich zum finanziellen Gewinn auch noch eine Umwelt-Dividende in Aussicht. Sie sagte: «Anlagen wie diese sorgen dafür, dass die Atomkraftwerke wirklich einmal abgeschaltet werden können.»

Astrid Schweda

www.merkel.ch
info@merkel.ch

Ein starker Partner für:

- > Druck
- > Druckvorstufe
- > Copyshop
- > Internet

neu Plakate + Poster

**Merkel Druck AG**
Baselstrasse 52, 4125 Riehen
061 641 44 59

**WINKLER**
ORTHO SCHUH TECHNIK

Hammerstrasse 14
4058 Basel

- Fussberatung
- orthopädische Einlagen
- Mass-Schuhe

Tel. 061 691 00 66
www.winkler-osm.ch

**Eier, Butter, Marzipan
– nur edle Zutaten –
beim ersten Fuchs, der backen kann.**

**Fuchs**

Bäckerei Fuchs
Telefon 0049 7621 71 196
D-Weil-Ost hinter dem Zoll

WALO ISLER AG

**Sanitäre Anlagen
und
Spenglerei**

4057 Basel, Claramattweg 9
Telefon 061 691 11 66
4125 Riehen, Rauracherstr. 33
RZ 000673

PUBLIREPORTAGEN
in der Riehener Zeitung

Vorteile für Ihre Kundschaft:

- informativ, da genügend Platz für Ihre Botschaft
- interessant, durch vertiefte Thematisierung
- anschaulich durch Bilder

Vorteile für Sie

- Sie erreichen in der Normalauflage 6000 und in der Grossauflage 12000 Haushalte in Riehen und Bettingen

Wir beraten Sie gerne
Telefon 061 645 10 00

RIEHENER ZEITUNG

KREUZWORTRÄTSEL NR. 32

Nötigung	Milchprodukt		Riehener Quartier-treffpunkt		Musik: flink	Grün-anlage in Riehen	Körper-flüssig-keit		Wild-rinder		engl: Gewinner	Käfer-larve			östl. Kultbild
→	↓				Riehener Ständerat † 1994	↻ 7					↓				frz: Vernunft
→			Insel-europäer nidswald. Spezialität	→			osteurop. Staat		Riehener Grossrat: Peter ...			Teil des Hindu-kuschs	↻ 4		
Erbfaktor	↻ 3				Gewinn, Vorteil			↻ 10				weibl. Vorname Hühner-produkt			
Vorbild	→				→			Tierein-geweide Autokz. Ecuador							
Gasthaus	→				rätorom: ja	↓									
Holzpfendchen im Kinderbuch	→			das Um-gekehrte	→						↻ 9				RZ-Kolum-nistin
1. reformierter Pfarrer in Riehen	→				↻ 13							ital. Männ-ernamen Eier-kundler	↻ 14		
→			Abk. f. April Nbf. d. Inn	↓			Schuld-konto		griech. Göttin	bibl. Figur	→				
Wasser-brot-wurzel		altgriech. Gottheit Kontinent	→		männl. Vorname kaltes Getränk	→				alt Bun-desrat * 1942					frz. Kar-tenspiel
Tauwerk-hersteller poet. f. Löwe	→			↻ 5			Abk. f. Enolase (Enzym)	→		Trauben-ernte Zone der Sahara	→				
→		↻ 2	Karten-farbe islam. Staat	→			ital. Rad-rennfahrer europ. Hptst.	→		↻ 11			Stadt in Schott-land		
röm. Liebes-gott	Papier-zählmass Kenn-zeichen	→				engl: Pflork rätorom: Jahr	↓			altgriech. Marktplatz eh. CH-Skifahrerin	→			↻ 1	
→					Küchen-utensil	→				↻ 12					
→					↻ 8				Schiff-seite	→		engl: handeln	→		
Figur in der «Zauberflöte» Isthmus	→		↻ 15						hoher Pass (Fussball)	↻ 6					

RIEHENER ZEITUNG

Vermissen Sie Ihre abonnierte RZ im Briefkasten?

Unter diesen Telefonnummern können Sie Ihre RZ einfordern:

Post Riehen 1 **061 645 90 36**
Post Bettingen **061 601 40 43**
oder
Riehener Zeitung **061 645 10 00**

Liebe Rätselfreunde

rz. Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr. 31 bis 35 erscheint in der Ausgabe Nr. 35 der Riehener Zeitung vom 31. August. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat August aufzubewahren. Den Gewinnerinnen und Gewinnern winken wieder fünf Geschenkgutscheine im Wert von je 20 Franken.

Lösungswort Nr. 32

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

FABIMO
Fashion • Bike & Moto

Service – Verkauf – Reparaturen

**Mondia • Raleigh •
Univega • Focus • Pony**

Allmendstrasse 134, 4058 Basel
Tel. 061 603 30 30, Fax 061 603 30 32
fabimo@bluewin.ch

RZ011771

JUNCK
D E C O R

**Vorhänge
und Polstermöbel**

Ihr Fachgeschäft

Th. Junck, Störklingasse 31
Tel. 061 641 41 13, Fax 061 641 21 58
Natel 076 366 40 92

RZ 001372

LEICHTATHLETIK Deborah Büttel verzichtet auf Universiade**«Nicht als Touristin nach Thailand»**

Deborah Büttel gibt für den Halbmarathon an der Universiade Forfait.

rz. Die 22-jährige Riehenerin Deborah Büttel (LC Basel) verzichtet auf einen Start an der Universiade in Bangkok (Thailand). Das liess sie Ende vergangener Woche auf ihrer Internet-Homepage verlauten. Deborah Büttel war für das Schweizer Leichtathletikteam selektioniert und sollte am 11. August den Halbmarathon bestreiten.

Auch wenn die Verlockung gross gewesen sei, eine neue Erfahrung zu machen und ein fremdes Land mit ande-

ren Kulturen kennen zu lernen, sei sie nicht der Typ, eine Reise als «Touristin» zu unternehmen. An erster Stelle stehe für sie immer die Leistung. Und trotz dem ansprechenden Auftritt an den Schweizer Meisterschaften mit der Silbermedaille über 5000 Meter fühle sie sich derzeit nicht in der Lage, im Halbmarathon ein super Resultat zu erzielen. Nach dem Meisterschaftsrennen vom letzten Juniwochenende in Lausanne habe sie nicht nach Wunsch trainieren können, weil sie gesundheitlich immer noch nicht ganz auf dem Damm gewesen sei. Statt der Reise an die Universiade verlängerte Deborah Büttel ihren Trainingsaufenthalt in St. Moritz.

SPORT IN KÜRZE**Ines Brodmann auf der Mitteldistanz**

rz. Die Riehener Orientierungsläuferin Ines Brodmann ist an den Weltmeisterschaften vom 18. bis 26. August in der Ukraine neu für das Mitteldistanzrennen statt für das Langstreckenrennen vorgesehen. Sie ersetzt auf der Mitteldistanz die 21-jährige Sara Lüscher, die wegen eines Ermüdungsbruchs auf die WM verzichten muss. Ines Brodmanns Langdistanzplatz nimmt neu Seline Stalder ein.

Orientierungslauf, Selektionen für die Weltmeisterschaften vom 18.–26. August 2007 in der Ukraine

Frauen, Einsatzplan, Sprint: Sara Gemperle, Lea Müller, Simone Niggli. – **Mitteldistanz:** Simone Niggli (Titelverteidigerin), Ines Brodmann, Martina Fritschy, Seline Stalder. – **Langdistanz:** Simone Niggli (Titelverteidigerin), Sara Gemperle, Lea Müller, Seline Stalder. – **Staffelpool:** Sara Gemperle, Martina Fritschy, Lea Müller, Simone Niggli, Seline Stalder.

Rheinschwimmen am 14. August

rz. Am kommenden Dienstag, 14. August, findet das 27. Basler Rheinschwimmen statt. Der Start befindet sich bei der Münsterfähre auf der Kleinbasler Seite, das Ziel am Unteren Rheinweg zwischen Offenburgerstrasse und Bläsiring (so genannter «Schneeräumplatz»). Ins Wasser gegangen werden kann ab 18 Uhr (ab dann ist die Rheinschiffahrt gesperrt). Die SLRG Basel sorgt für ein umfangreiches Sicherheitsdispositiv.

Sollten die Verhältnisse ungünstig sein, wird das Rheinschwimmen auf den 21. August verschoben. Auskunft über die Durchführung gibt am 14. August ab 10 Uhr die Telefonnummer «Regio Info» 061 1600 (Nummer 5 für «öffentliche Veranstaltungen» wählen).

Training mit FBC-Stars

rz. Wie jedes Jahr organisiert das Sportamt Basel-Stadt das beliebte Plauschtraining für Kinder mit den Stars des FC Basel. Das Training findet am Mittwoch, 5. September, von 13.30–16 Uhr im Sportzentrum Rankhof statt. Zu diesem Anlass sind alle Kinder und Jugendlichen der Jahrgänge 1993 bis 2001 aus der Region eingeladen. Die Platzzahl ist beschränkt. Anmeldungen sind

unter der Telefonnummer 061 606 95 59 und im Internet unter www.sport.bs.ch möglich.

FC Amicitia II will unter Vogt für Furore sorgen

rz. Neben der ersten Mannschaft in der 2. Liga Regional (siehe Vorschau auf Seite 11) hat auch die zweite Mannschaft des FC Amicitia, die in der 3. Liga spielt, einen «Rückkehrer» als Trainer. Mit Stephan «Ciri» Vogt hat jener Mann das Zepter wieder übernommen, der das «Zwei» in die 3. Liga geführt hat. Mit Robert Atanasov, Benedikt Bregenzer, Sinan Dogan, Aleksander Guduric, Roger Wächter und Karim Zoghلامي konnten sechs neue Spieler verpflichtet werden. Ziel ist ein Platz unter den ersten vier. Das Team startet diesen Sonntag um 14 Uhr in Arlesheim in die Meisterschaft.

Ein Hauptziel von Vogt ist die Qualifikation für den Schweizerischen Final der Satus-Meisterschaft. In der ersten Runde der Satus-Meisterschaft der Region Nord trifft Amicitia am kommenden Dienstag auswärts auf den Fünftligisten AS Rapid-Randazzo (19.45 Uhr, Rankhof).

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional:
So, 12. August, 11 Uhr, Im Nau, Laufen
FC Laufen II – FC Amicitia I
3. Liga, Gruppe 3:
So, 12. August, 14 h, In den Widen, Arlesheim
FC Arlesheim – FC Amicitia II
Satus-Meisterschaft NWS, 1. Vorrunde:
Di, 14. August, 19.45 Uhr, Rankhof Basel
AS Rapid-Randazzo – FC Amicitia

Leichtathletik-Resultate**Leichtathletik Schweizer Meisterschaften, 28.–29. Juli 2007, Lausanne, Riehener Resultate (Bericht in RZ 31)**

Frauen, 5000 m: 1. Mirja Jenni (TV Länggasse) 16:26.12, 2. Deborah Büttel (Riehen/LC Basel) 17:04.25, 3. Anita Weyerermann (GG Bern) 17:12.08.

Männer, Hoch: 1. David Zumbach (BTV Aarau) 2.06, 2. Alexander Hochuli (ex TV Riehen/LC Zürich) 2.03, 3. Nicola Gentsch (LV Frenke) 2.00, 10. Alain Demund (TV Riehen) 1.90. – **Weit:** 3. Alexander Hochuli 7.24. – Drei: 3. Alexander Hochuli 15.59. – **Speer (800 g):** 1. Felix Loretz (LC Zürich) 74.11, 2. Stefan Müller (LV Winterthur) 71.60, 3. René Michlig (LC Schaan) 67.74, 4. Nicola Müller (TV Riehen) 66.89.

Beachvolleyball-Resultate**Beachvolleyball, Weltmeisterschaften, 24.–28. Juli 2007, Gstaad**

Frauen, Poolspiele: Faure/Sarpaux (FRA) s. Kuhn/Schwer (SUI) 2:1 (21:8/26:28/15:7), Kuhn/Schwer s. Gattelli/Perrotta (ITA) 2:0 (21:16/21:16), Renata/Talita s. Kuhn/Schwer 2:0 (21:12/21:16), Kuhn/Schwer damit als Gruppendritte im Haupttableau. – **1. Runde:** Walsh/May (USA) s. Kuhn/Schwer 2:0 (21:19/21:18), Kuhn/Schwer damit im 17. Schlussrang. – **Spiel um Platz 3:** Larissa/Juliana (BRA) s. Xue/Zhang Xi (China) 2:1 (19:21/21:19/18:16). – **Final:** Walsh/May (USA) s. Tian Jia/Wang (China) 2:0 (21:16/21:10).

Beachvolleyball, World Tour, Grand-Slam-Turnier in Klagenfurt, 2.–4. August 2007

Frauen, Qualifikation: Kuhn/Schwer (SUI) s. Forrer/Schmocker (SUI) 2:0 (22:20/21:14), Kuhn/Schwerts. Pascua/Illustre (PHI) 2:0 (21:18/21:16). – **Poolspiele:** Larissa/Juliana (BRA) s. Kuhn/Schwer 2:0 (21:18/21:17), Maria Clara/Carol (BRA) s. Kuhn/Schwer 2:0 (21:14/21:18), Wacholder/Turner (USA) s. Kuhn/Schwer 2:1 (21:16/16:21/15:11), Kuhn/Schwer damit im 25. Schlussrang. – **Spiel um Platz 3:** Goller/Ludwig (D) s. Xue/Zhang Xi (China) 2:0 (21:15/21:19). – **Final:** Walsh/May (USA) s. Larissa/Juliana (BRA) 2:0 (21:16/23:21).

BEACHVOLLEYBALL Grand-Slam-Turnier in Klagenfurt**Kuhn/Schwer auf dem 25. Platz**

rz. Am Grand-Slam-Turnier von Klagenfurt mussten Lea Schwer und Simone Kuhn in der Qualifikation antreten und erreichten mit zwei klaren Zweisatzsiegen über ihre Landsfrauen Forrer/Schmocker und die Philippinas Pascua/Illustre das Haupttableau.

Dort traten 32 Teams in Vierergruppen zu den so genannten Poolspielen an. Die Gruppenersten waren direkt für die Achtelfinals gesetzt, die Gruppenzweiten und -dritten spielten um die restlichen acht Plätze der zweiten Runde und die acht Gruppenletzten der Poolspiele schieden aus.

Lea Schwer und Simone Kuhn trafen in ihrer Gruppe auf starke Gegnerinnen. Gegen die als Nummer 3 gesetzten Brasilianerinnen Larissa/Juliana, die das Turnier als Zweite beendeten, zeigten Kuhn/Schwer eine gute Leistung und hielten zwei Sätze lang mit, verloren aber dennoch mit 18:21 und 17:21. Etwas klarer fiel die Niederlage mit 14:21 und 18:21 gegen das brasilianische Duo Maria Clara/Carol aus. Gegen die Amerikanerinnen Wacholder/Turner gelang nach verlorenem erstem Satz der Satzausgleich, das Tiebreak ging dann aber mit 11:15 an die Amerikanerinnen. So schieden Kuhn/Schwer als Gruppenletzte aus und wurden im 25. Rang klassiert. Im Final setzten sich die amtierenden Weltmeisterinnen Walsh/May gegen Larissa/Juliana mit 21:16 und 23:21 durch.

Lea Schwer und Simone Kuhn waren trotz dem frühen Ausscheiden mit dem Auftritt in Klagenfurt zufrieden, da sie gegen starke Gegnerinnen gute Spiele zeigten. Diese Woche spielt das Team am World-Tour-Turnier in Kristiansand (Norwegen). (Resultate siehe «Sport in Kürze».)

RAD Mountainbike-Swisspowercuplauf in Bern**Katrin Leumann Zehnte in Bern**

Trotz vorheriger Erkältung erreichte Katrin Leumann am Swisspowercuplauf von Bern als drittbeste Schweizerin den 10. Rang und holte sich damit definitiv die Selektion für die Weltmeisterschaft in Fort William (Schottland) im September.

ucr. Für viele Fahrer und Fahrerinnen ging es in Bernn noch um die Tickets für die Weltmeisterschaften, welche vom 4. bis 9. September in Fort William (Schottland) stattfinden. Deshalb ist es auch nicht verwunderlich, dass sämtliche Europameister und Europameisterinnen an den Start gingen. Der Swisspowercup von Bern war noch besser besetzt als die kürzlich in der Türkei ausgetragene Europameisterschaft. Zu den EM-Medaillengewinnern kamen in Bern beispielsweise die Amerikaner und Neuseeländer hinzu. Gespannt sein darf man auch auf die Revanche der Weltcupleaderin Irina Kalentieva (Russland), die an der EM von Sabine Spitz (Deutschland) geschlagen worden war. Das Gesamtklassement des Swisspowercups war in Bern sekundär. Vielmehr ging es darum, sich gegen die besten Fahrer der Welt zu behaupten und eine gute Ausgangslage für die WM zu schaffen.

Dies hatte auch Katrin Leumann vom Team goldwurst-power.ch/Sputnik vor, doch just ein paar Tage vor dem wichtigen Rennen in Bern machte sich bei ihr eine starke Erkältung bemerkbar. «Klar ist es ärgerlich, vor einem so wichtigen Rennen krank zu werden, doch mehr als Tee trinken und Inhalieren kann ich auch nicht. Ich werde trotzdem versuchen, mein Möglichstes zu leisten», meinte sie vor dem Start.

Ein Anlass der Extraklasse

Bei herrlichem Wetter traf sich dann am Sonntag die gesamte Mountainbike-Weltelite zum 7. Lauf des diesjährigen Swisspowercups. Auf einer spektakulären und zuschauerfreundlichen Strecke erlebte das grosse Publikum einen Bike-Anlass der Extraklasse mit insgesamt 998 Teilnehmenden. Um 11:30



Lea Schwer bei einer Abnahme am Weltmeisterschaftsturnier von Ende Juli in Gstaad.

Foto: Beachvolleyball-Weltverband FIVB

Uhr waren die Elite-Frauen an der Reihe. Ihr Rennen führte über eine Startrunde und sechs Runden à vier Kilometer.

Schwacher Start aus Topposition

Katrin Leumann konnte trotz der grossen internationalen Konkurrenz aus der ersten Reihe starten. Doch schon beim Einfahren befürchtete sie Schlimmeres. Sie fühlte sich nicht wohl und kämpfte gegen die schwächende Wirkung der Erkältung. Ihr Gefühl wurde nach der Startrunde bestätigt. Normalerweise als Schnellstarterin bekannt, passierte Leumann das Ziel erst an 21. Stelle.

Katrin Leumann fing sich im Laufe des Rennens etwas auf und konnte auf der technisch anspruchsvollen Strecke ihre Fähigkeiten ausspielen. «Die Strecke finde ich super. Sie ist sehr abwechslungsreich und gespickt mit technischen Passagen. Auch für die Zuschauer ist die Strecke sehr spektakulär. Es ist eine meiner Lieblingsrunden, darum war ich auch enttäuscht, dass ich auf Grund der Erkältung nicht mein ganzes Potenzial ausschöpfen konnte», erläuterte sie die Situation. Mit schnellen Rundenzeiten konnte sie in der Folge einige Ränge gutmachen und zeigte damit auch, dass in den nächsten Rennen mit ihr zu rechnen ist. Nach einer eindrucklichen Aufholjagd erreichte sie nach über zwei Stunden den dennoch erfreulichen 10. Schlussrang und klassierte sich damit als drittbeste Schweizerin hinter Nathalie Schneitter und Sarah Koba. Die Riehenerin Joëlle Schmutz konnte aus gesundheitlichen Gründen nicht starten.

Im Eliterennen der Männer fuhr der Riehener Pascal Schmutz im 111 Fahrer starken Feld auf den 54. Platz und war damit für einmal schneller als Norbert Wyss. Der Sohn des Gemeindepräsidenten der Riehener Patengemeinde Muttten fuhr auf Platz 71.

Strassenrennen in Thüringen

Das Ticket für die WM in Fort William ist für Katrin Leumann nun gesichert und die Vorbereitungen auf diesen wichtigen Anlass laufen bereits auf Hochtouren. Vor zwei Wochen bestritt Katrin Leumann als Vorbereitung die Thüringenrundfahrt mit dem Strassen-

rennveloteam «Specialized Designs for Women». Die hoch dotierte Rundfahrt war dann jedoch nach dem vollen Programm mit den Übersee-Weltcuprennen und der EM etwas zu viel. Nach drei erfolgreichen Etappen musste Leumann das Rennen vorzeitig beenden. «Ich hatte keine Kraft mehr und war total übersäuert. Ich konnte mich in der kurzen Zeit zwischen den Etappen nicht mehr genug erholen und da machte es keinen Sinn mehr, die Rundfahrt auf Biegen und Brechen fortzusetzen. Bei meiner letzten Etappe führte mich ein Motorradfahrer zweimal zurück ins Gruppetto, doch selbst dort war mir das Tempo zu hoch», schilderte sie ihre Erfahrungen bei der Rundfahrt, die für sie dennoch ein gutes Training darstellte.

Nach weiteren Strassenrennen in den nächsten Wochen bestreitet Katrin Leumann mit der gesamten Weltelite den letzten Formtest vor der WM am Swisspowercup-Final vom 1./2. September in Muttentz (Schänzli-Areal). Das Frauenrennen findet am Sonntag um 11.30 Uhr statt. Genau eine Woche vor dem WM-Rennen wird sich die Weltelite ganz in der Nähe zu einem spektakulären Rennen treffen.

Mountainbike, Crosscountry, Swiss-powercuplauf in Bern (Gurten), 5. August 2007

Frauen Elite: 1. Irina Kalentieva (RUS) 1:53:35, 2. Sabine Spitz (D) 1:54:30, 3. Elisabeth Osl (AUT) 1:54:46, 4. Rosara Joseph (NZL) 1:57:03, 5. Lene Byberg (NOR) 1:58:39, 6. Nathalie Schneitter (SUI) 1:59:57, 7. Nina Göhl (D) 2:00:22, 8. Sarah Koba (SUI) 2:00:58, 9. Janka Stevkova (SLK) 2:01:58, 10. Katrin Leumann (Riehen/SUI/goldwurst-power.ch/Sputnik) 2:02:23. – 34 Fahrerinnen gestartet, 30 klassiert. – **Gesamtwertung (6/7):** 1. Sabine Spitz (D) 380, 2. Renata Bucher (SUI) 310, 3. Katrin Leumann (Riehen/SUI) 272; ferner: 32. Joëlle Schmutz (Riehen/SUI) 112.

Männer Elite: 1. Jean-Christophe Peraud (FRA) 1:55:02, 2. Ralph Näf (SUI) 1:55:29, 3. Julien Absalon (FRA) 1:55:39, 4. Roel Paulissen (BEL) 1:55:58, 5. Florian Vogel (SUI) 1:56:12; ferner: 54. Pascal Schmutz (Riehen/SUI) 2:13:40, 71. Norbert Wyss (Muttten/SUI) 1:57:22. – 111 Fahrer gestartet, 89 klassiert. – **Gesamtwertung (6/7):** 1. Julien Absalon (FRA) 400, 2. Florian Vogel (SUI) 302, 3. Lukas Flückiger (SUI) 251; ferner: 30. Norbert Wyss (Muttten/SUI) 127, 61. Pascal Schmutz (Riehen/SUI) 80.

FUSSBALL Der FC Amicitia vor der Zweitligasaison 2007/2008

«Wir bauen auf unsere Jugend!»

Nachdem der Abstieg in der vergangenen Saison nur ganz knapp hatte vermieden werden können, strebt der FC Amicitia Riehen in der kommenden Zweitligasaison mit dem Trainerduo Marco Chiarelli/Rafat Abid einen Platz im vorderen Mittelfeld an.

ROLF SPIESSLER

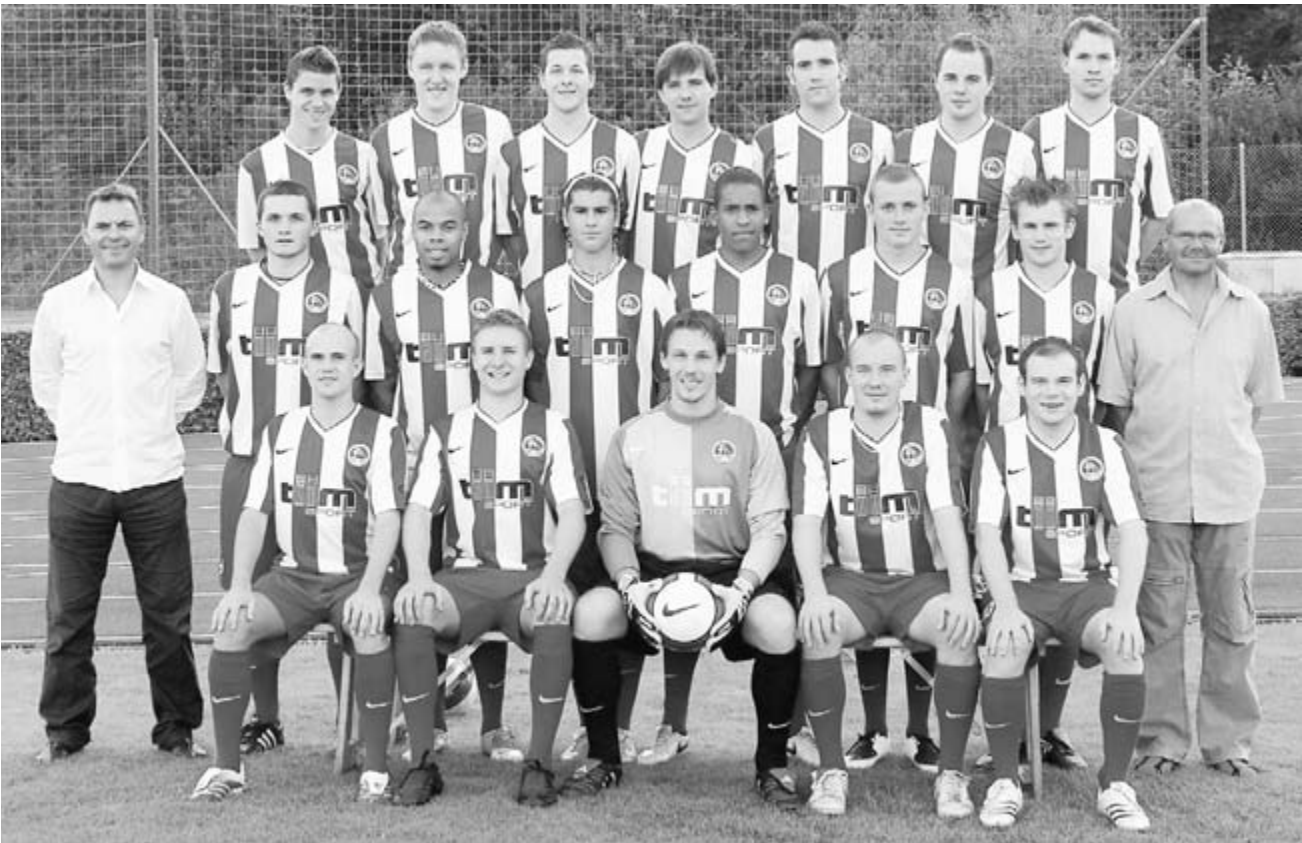
Dass der FC Amicitia nach sechs Saisons in der 2. Liga Regional nicht aus der obersten regionalen Liga absteigen musste, war grosses Glück, da sind sich die Klubverantwortlichen einig. Nach einer miserablen Rückrunde konnte sich der Riehener Klub im vergangenen Mai nur dank der etwas besseren Tor-differenz vor den punktgleichen Jugos und Aesch halten. Und auch das reichte nur zum Klassenerhalt, weil sich Nordstern knapp in der 2. Liga Inter halten konnte. Wäre neben Breitenbach auch Nordstern in die 2. Liga Regional abgestiegen, hätte es letzte Saison drei Absteiger in die 3. Liga gegeben.

Um den Fall zu bremsen, hatte der FC Amicitia fünf Runden vor Saisonende das Trainerduo Julio Vidal/Olivier Grava freigestellt und Marco Chiarelli auf den Trainerstuhl zurückgeholt. Chiarelli führte das Riehener Zweitligateam schon von 2001 bis 2004 als Spielertrainer und war dem Verein als Drittligaspieler in der zweiten Mannschaft treu geblieben. Von 2004 bis 2005 war Chiarelli ausserdem Zweitligatrainer beim SC Baudepartement Basel.

Chiarelli kehrt definitiv zurück

Aus der Notlösung ist ein Definitivum geworden. Marco Chiarelli erhielt bei Amicitia einen Vertrag als Cheftrainer des Fanionteams. Als Co-Trainer holte er sich umgehend Rafat Abid vom FC Black Stars. Die beiden kennen sich und Abid wird als Spielertrainer der verlängerte Arm Chiarellis auf dem Platz sein. Chiarelli selbst soll nicht mehr spielen. Coach ist neu Roland Muchenberger. Der ehemalige Seniorengoalie löst Urs Lander ab, der neu Spiko-Präsident ist. Der bisherige Spiko-Präsident Jörg Rickli ersetzt als Juniorenobmann den zurückgetretenen Stephan Hirschi.

Vom Ligakonkurrenten SC Baudepartement wechselten gleich sechs Spieler zum FC Amicitia. Ein Hauptgrund für die Zuversicht von Amicitia-



Hinten, von links: Dennis Uebersax, Adrian Ramseier, Dario Eusebio, Patrick Messerli, André Spycher, Roman Aeschbach, Milan Vujasinovic. – Mitte: Marco Chiarelli (Trainer), Thomas Bernhard, Dercio Ramos, Mirkan Akarsel, Brian Müller, Patrick Wipfli, Martin Märklin, Urs Lander (Spiko-Präsident). – Vorne: Marc Lander, Fabian Büchler, Etienne Lander.

Foto: Heinz Dürrenberger

Präsident Peter Pitel ist aber nicht die Verpflichtung dieses Spielerpakets, sondern dass es dem Verein gelungen ist, die jungen Talente Fabian Bischof und Roman Aeschbach zu halten und ausserdem den jungen Dennis Uebersax, der letzte Saison an die Black Stars ausgeliehen war, wieder auf die Grendelmatte zurückzuholen. Zudem werden mit Adrian Ramseier, der zwischenzeitlich Rücktrittsabsichten gehabt habe, Rückkehrer Patrick Messerli, dem neuen Co-Trainer Rafat Abid und André Spycher vier erfahrene Spielerpersönlichkeiten auf dem Feld stehen. Sie sollen dafür sorgen, dass die Jungen in das Team integriert werden können. Zu diesen zählen auch die von den eigenen Junioren ins Kader geholten Mirkan Akarsel, Brian Müller und Patrick Wipfli. Vor allem Akarsel, ein 18-jähriger Verteidiger mit italienischem Pass, sei ein viel versprechendes Talent, lobt der Präsident. Die Abgänge der beiden Routiniers Maurice und Remo Gugger (Rücktritt) und von Regisseur Olivier Grava hätten gut kompensiert werden können, ist Pitel überzeugt.

Ziel sei ein Platz im vorderen Drittel der Rangliste – mit sicherem Abstand zu den Abstiegsplätzen.

Neues Goalie-Duo

Eine Verjüngung gab es auf der Torhüterposition. Dass Dominic Thoma, wie auch sein Bruder Benni Thoma, zu seinem ehemaligen Verein BCO Alemannia zurückkehren würde, war schon seit längerer Zeit klar, zumal BCO Alemannia letzte Saison den Aufstieg in die 3. Liga geschafft hat. Dass dann auch Dominik Kurt, der zusammen mit Dominic Thoma ein stabiles, sich regelmässig abwechselndes Duo gebildet hatte, den Verein verlassen würde, löste bei den Riehemern einige Hektik aus. Dominik Kurt erhielt kurzfristig ein Angebot des Erstligisten FC Laufen und gab am vergangenen Wochenende beim 6:1-Sieg über Olten im Rahmen des Schweizer Cups ein starkes Debüt.

Mit den beiden 1987 geborenen Marco Allenbach (vom FC Concordia) und Jeff Baltermia (vom BSC Old Boys Basel) holte Amicitia zwei junge Torhüter als Ersatz. Die Latte für die beiden

liegt nach den starken Leistungen von Thoma und Kurt sehr hoch.

Jugendförderung intensiviert

Bereits an der letzten Generalversammlung hat Peter Pitel ein Motto ausgegeben, das die Vereinspolitik der nächsten Jahre bestimmen soll: «Wir bauen auf unsere Jugend!» Der Absichtserklärung sind bereits Taten gefolgt. Unter der Regie des neuen Juniorenobmanns Jörg Rickli wurden als Technische Leiter Beni Pelkofer und Mäni Studer engagiert. Beide sind SFV-Instruktoren und werden bei Amicitia keine eigenen Mannschaften trainieren, sondern sollen die Talentförderung intensivieren und die Trainer innerhalb des Vereins schulen und betreuen. Pelkofer ist für die Grossfeldteams (alle Aktiven sowie Junioren A bis C), Studer für die Kleinfeldteams und die Frauen/Juniorinnen zuständig. Die eigenen Junioren sollen Gelegenheit haben, sich später in der 2. Liga bewähren zu können – «und wenn der eine oder andere den grossen Durchbruch schafft, ist das natürlich auch

schön für uns», sagt Peter Pitel und erwähnt Patrik Baumann, der bei Amicitia mit dem Fussball begann und auf diese Saison beim FC Basel einen Profivertrag bekommen hat. Beim jüngsten FCB-Spiel in Bern gegen die Young Boys stand Baumann für zwanzig Minuten im Einsatz.

Saisonstart in Laufen

Am kommenden Sonntag startet der FC Amicitia gegen den FC Laufen II in die neue Saison (11 Uhr, Im Nau). Zum ersten Heimauftritt kommt es am Sonntag, 19. August, gegen Birsfelden (15 Uhr, Grendelmatte).

FC Amicitia, 2. Liga Regional

Kader Saison 2007/2008:

Torhüter: Marco Allenbach (neu, von Concordia Basel), Jeff Baltermia (neu, von Old Boys Basel). – **Abwehr:** Mirkan Akarsel (neu, A-Junioren FC Amicitia), Thomas Bernhard, Fabian Bischof, Pascal Kurt, Martin Märklin (neu, von FC Amicitia II), Patrick Messerli (Rückkehr nach einem Jahr Pause), André Spycher. – **Mittelfeld:** Rafat Abid (neu, von Black Stars Basel, Co-Trainer neben Marco Chiarelli), Dario Eusebio, Jozo Ilijasevic (neu, von Baudepartement Basel), Etienne Lander, Marc Lander, Lorenz Mietrup (neu, von Baudepartement Basel), Brian Müller (neu, von A-Junioren FC Amicitia), Adrian Ramseier, Milan Vujasinovic (neu, von Baudepartement Basel). – **Sturm:** Roman Aeschbach, Aris Arslani (neu, von Baudepartement Basel), Fabian Büchler, Dercio Ramos (neu, von Baudepartement Basel), Pierre Thiobane (neu, von Baudepartement Basel), Dennis Uebersax (zurück von Black Stars Basel), Patrick Wipfli (neu, von A-Junioren FC Amicitia). – **Trainer:** Marco Chiarelli (neu, von FC Amicitia II). – **Co-Trainer:** Rafat Abid (neu, von Black Stars Basel). – **Coach:** Roland Muchenberger (neu).

Abgänge:

Hakan Arslan, Ricardo Rios, Julio Vidal (alle zu Münchenstein), Benni Thoma, Dominic Thoma (beide zu BCO Alemannia), Dominik Kurt (zu FC Laufen/1. Liga), Maurice Gugger und Remo Gugger (beide Pause), Olivier Grava (noch offen).

2. Liga Regional, Vorrunde:

FC Laufen II – FC Amicitia I (So 12.8., 11 Uhr, Im Nau), FC Amicitia I – FC Birsfelden (So 19.8., 15 Uhr, Grendelmatte), SV Muttenz II – FC Amicitia I (So 26.8., 10 Uhr, Margelacker), FC Amicitia I – FC Reinach (So, 2.9., 15 Uhr, Grendelmatte), FC Oberdorf – FC Amicitia I (Sa 8.9., 18.15 Uhr, z'Hof Oberdorf), FC Amicitia I – SC Baudepartement Basel (So 23.9., 15 Uhr, Grendelmatte), FC Breitenbach – FC Amicitia I (So 30.9., 14.30 Uhr, Grien Breitenbach), FC Amicitia I – SV Sissach (So 7.10., 15 Uhr, Grendelmatte), FC Dardania – FC Amicitia I (Sa 13.10., 18 Uhr, Bachgraben Allschwil), FC Amicitia I – FC Black Stars (So 21.10., 15 Uhr, Grendelmatte), SC Binningen – FC Amicitia I (So 28.10., 10.15 Uhr, Spiegelfeld Binningen), FC Amicitia I – FC Laufen II (So 4.11., 15 Uhr, Grendelmatte), FC Birsfelden – FC Amicitia I (Sa 10.11., 19 Uhr, Sternfeld Birsfelden).

FUSSBALL Senioren- und Veteranenturnier des FC Riehen

Fussball für die älteren Semester

rz. Morgen Samstag findet die diesjährige Auflage des Senioren- und Veteranenturniers des FC Riehen statt. Zwischen 8.45 und 14.30 Uhr spielen die Veteranenmannschaften des FC Augst, FC Birsfelden, FC BVB, SC Manor/Bell, FC Nordstern, FC Amicitia, SC Basel Nord, FC Bubendorf, FC Concordia und

FC Münchenstein um den Turniersieg. Um 14.45 Uhr greifen die Senioren in das Turniergeschehen ein. Bis 17.45 Uhr ermitteln der FC Amicitia, FC Binzen, VfR Kleinhüningen, FC Nordstern und FC Sloboda den Sieger der jüngeren der beiden Altersklassen für ältere Fussballer.



Am Samstag wird auf der Grendelmatte wieder Senioren- und Veteranenfussball gespielt – hier eine Szene aus dem letztjährigen Eröffnungsspiel des Seniorenturniers mit dem FC Amicitia (gestreifter Dress). Foto: Philippe Jaquet

UNIHOCKEY Sommerlager des UHC Riehen

Einstimmen auf die neue Saison

tb. Nach vier Sommerferienwochen endete am 29. Juli die unihoockeyfreie Zeit zumindest für die 18 Juniorinnen und Junioren, die ins traditionelle Sommerlager des UHC Riehen fuhren. Kaum waren sie nach der viereinhalbstündigen Reise nach Samaden im Oberengadin der Rhätischen Bahn entstieg, standen sie bereits mit Stock und Ball in der Sporthalle. Nach einem polysportiven Einstimmen und einer ersten Unihoockeypartie war das Lager lanciert.

In den folgenden Tagen stand ein intensiver Trainingsbetrieb an. In getrennten Gruppen wurde an der Technik gefeilt und es wurden taktische Elemente geübt. In einem vielseitigen Parcours ging es an die Kondition und die koordinativen Fähigkeiten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Natürlich kam auch das Unihoockeyspiel nicht zu kurz. Insgesamt standen die 10- bis 16-Jährigen täglich vier Stunden in der Halle. Doch damit nicht genug: Bereits vor dem Frühstück wurde der Körper an der frischen (am Dienstag sogar frostigen) Luft auf Betriebstemperatur gebracht – bei der Aussicht auf die Oberengadiner Bergwelt in der Morgen Sonne fällt dies einfacher.

Mitte Woche wurde der Trainingsbetrieb unterbrochen und durch ein Alternativprogramm aufgelockert. Auf Mietvelos fuhr die Lagergruppe am Na-



Gruppenbild in der Halle: der Unihoockey-Club Riehen beim Sommertrainingslager in Samaden. Foto: zvg

tionalfeiertag bei bestem Wetter von Samaden dem Inn-Radweg entlang bis nach Schuls. Zwar führt diese rund 60 Kilometer lange Strecke mehrheitlich abwärts, die grossen Herausforderungen sind jedoch die beiden Aufstiege von Lavin nach Guarda und von Ardez nach Ftan. Die grandiose Aussicht und das kühle Nass des Gartenbades in Schuls entschädigten aber für die Anstrengungen.

Das Lagerprogramm war intensiv und anstrengend. Dennoch blieb ge-

nügend Zeit fürs Lagerleben, sei es bei Gesellschaftsspielen, am Samadener Dorffest, beim Minigolf, beim Feuerwerk und beim gemeinsamen Coupe-Essen. Und die Lagerteilnehmerinnen und -teilnehmer freuen sich auf die bevorstehende Saison.

An der Schweizer Meisterschaft 2007/08 nimmt der UHC Riehen mit zwei Herrenteams, einem Damenteam, vier Junioren- und drei Juniorinnenteams teil. Die ersten Spiele finden am 22. September statt.

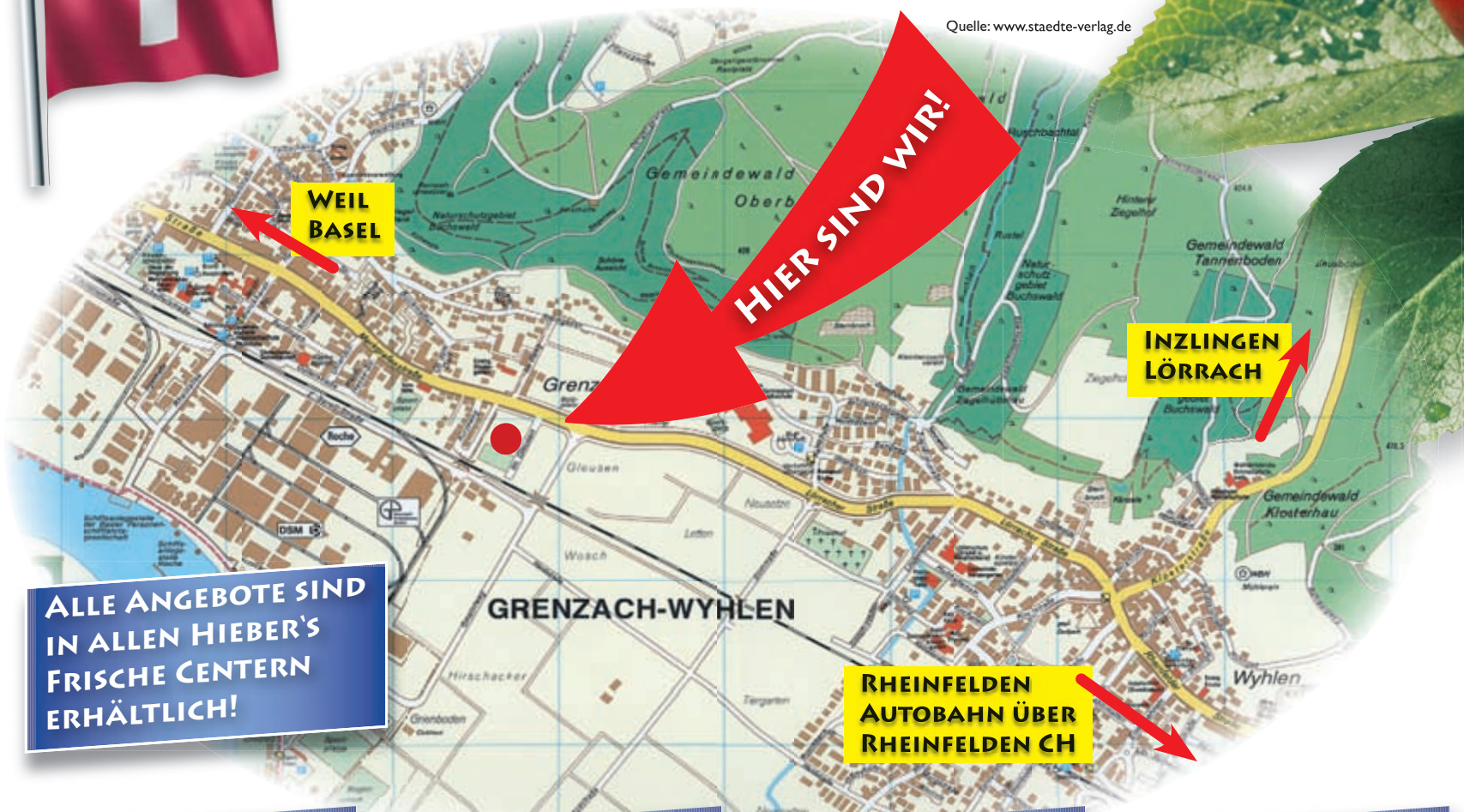
Hieber's Frische Center

DANKE, LIEBE KUNDEN



DER MARKT IN GRENZACH-WYHLEN IST ERÖFFNET!
ES WAR EIN RIESEN ERFOLG. VIELEN DANK!
WEITER GEHT ES MIT TOLLEN PREISEN FÜR
DIE DAHEIMGEBLIEBENEN.

Quelle: www.staedte-verlag.de



HIEBER'S FRISCHE CENTER GIBTS IN

Grenzach-Wyhlen

Im Gleusen 2
+49 (0) 7624 98 35 38 40

Lörrach

Meeraner Platz 1
+49 (0) 7621 91 40 2-0

Weil a. Rhein

Römerstr. 65
+49 (0) 7621 1 61 89 90

Binzen

Kanderweg 21
+49 (0) 7621 96 87 20

Nollingen

Untere Dorfstr. 76
+49 (0) 76 23 7 97 65 90

Fahrnau

Hauptstr. 218
+49 (0) 76 22 68 45 50

Kandern

Hammersteiner Str. 16
+49 (0) 76 26 97 29 30

Schopfheim

Georg-Ühlin-Str. 1
+49 (0) 76 22 66 69 90

Wyhlen

Gartenstraße 11
+49 (0) 76 24 90 79 20

WIR SIND FÜR KLARE PREISE.

Die Euro Preise haben wir für Sie zum günstigen, aktuellen Tageskurs in Franken umgerechnet. Auch die Preise nach der MwSt.-Rückerstattung erkennen Sie hier.

...geh' lieber gleich zu Hieber. Es lohnt sich!



BEZAHLEN

Können Sie zum günstigen, aktuellen Tagespreis mit SFR. In Scheinen - Differenz in Euro zurück.

FRISCHE IN BEDienung



Schweine-Schnitzel aus der Oberschale, 1 kg

SFR 10.84 ohne MwSt. 10.13

€ 6.66



Hackfleisch gemischt aus Rind- und Schweinefleisch, 1 kg

SFR 5.42 ohne MwSt. 5.06

€ 3.33



Mehrkornbrötchen 3 Stück

SFR 1.61 ohne MwSt. 1.51

€ -.99



Bauernlaible 500 g Laib, 1 kg = € 1,98

SFR 1.61 ohne MwSt. 1.51

€ -.99

FRISCHE IN SELBSTBED.



Rama Original oder Balance 500 g Becher je, 1 kg = € 1,14

SFR 0.93 ohne MwSt. 0.87

€ -.57



Gut & Günstig Deutsche Markenbutter 250 g Packung, 100 g = € 0,32

SFR 1.29 ohne MwSt. 1.20

€ -.79

EIN GUTER FANG



Heilbutt-Filets vom schwarzen Heilbutt, aus den kalten Gewässern des Nordens, 100 g

SFR 2.59 ohne MwSt. 2.42

€ 1.59



Bio-Pangasius-Filets Naturfilet aus ökologischer Aquakultur, 100 g

SFR 2.59 ohne MwSt. 2.42

€ 1.59

BEKANNTE MARKEN



Galbani Italienischer Mozzarella 45% Fett i.Tr., auch leicht 30% Fett i.Tr., 125 g Packung je, 100 g = € 0,55

SFR 1.12 ohne MwSt. 1.05

€ -.69



Dr. Oetker Pizza Ristorante verschiedene Sorten, tiefgefroren, Packung je

SFR 2.59 ohne MwSt. 2.42

€ 1.59



Danone Dany Sahne verschiedene Sorten, Packung mit 4 x 115 g Becher je, 1 kg = € 2,80

SFR 2.10 ohne MwSt. 1.96

€ 1.29



Kitekat Multipack 12 x 100 g Packung, 1 kg = € 1,85

SFR 3.61 ohne MwSt. 3.38

€ 2.22

GETRÄNKETIPP



Averna Amaro 32% Vol., 0,7 ltr. Flasche, 1 ltr. = € 12,84

SFR 14.63 ohne MwSt. 12.29

€ 8.99



Ballantines Whisky 40% Vol., 0,7 ltr. Flasche, 1 ltr. = € 14,27

SFR 16.25 ohne MwSt. 13.66

€ 9.99



Mauchener Sonnenstück Weißburgunder trocken Q.b.A., Hieber Edition 0,75 ltr. Flasche, 1 ltr. = € 4,39

SFR 5.35 ohne MwSt. 4.50

€ 3.29

KREDITKARTE



Bei uns können Sie mit Ihrer Kreditkarte bezahlen

NEWSLETTER

Haben Sie Interesse wöchentlich unsere Werbung zu erhalten, melden Sie sich einfach per Email unter info@hieber.de

GELD ZURÜCK

EINE MEHRWERTSTEUER-RÜCKERSTATTUNG ist bei uns möglich.

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN

Montag - Samstag 8 - 20 Uhr (außer Wyhlen)

Fahrnau Samstag: 8 - 18 Uhr

Wyhlen Montag - Freitag: 7.30 - 13.00 / 14.30 - 19.00 Uhr • Samstag: 7.30 - 16.00 Uhr

• Backstände jeweils ab 7.00 Uhr, Wyhlen ab 6.30 Uhr • Sonntags Brötchenverkauf: von 8 - 11 Uhr (außer Lörrach & Fahrnau)

... geh' lieber gleich zu Hieber